



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Der Mittelpunkt im
Landkreis Meißen Seite 4
Veranstaltungskalender
Januar Seite 6
Amtliche Bekannt-
machungen Seiten 8 und 9



Freitag, 4. Januar 2013



Es geht um Deine Zukunft!

Auch in diesem Jahr laden der Bundesminister Dr. Thomas de Maizière und der CDU-Landtagsabgeordnete Sebastian Fischer zum Ausbildungsmarkt nach Großenhain ein. Es gehört zur Tradition, dass jeweils im Januar das Kulturschloss seine Pforten für einen informativen Nachmittag rund um Ausbildungsfragen öffnet. In Folge stellen große Unternehmen der Region, mittelständische Firmen und Handwerksbetriebe ihre Ausbildungsprofile vor. Im Gegensatz zu den ersten Veranstaltungen sind die Jugendlichen heute in einer komfortablen Situation, denn überall fehlt es an Nachwuchs. Landrat Arndt Steinbach erinnert sich an Zeiten, wo über 100 Bewerbungen jährlich

das Landratsamt erreichten: „Heute sind es immer noch zwischen 60 und 70, wobei jedoch die Zahl der Bewerber zugenommen hat, die eine Neuorientierung suchen.“ Die Schülerinnen und Schüler im Landkreis Meißen, die sich über das vielfältige Spektrum betrieblicher wie schulischer Ausbildung informieren möchten, sind am 24. Januar von 13 bis 18 Uhr herzlich im Kulturschloss Großenhain willkommen. Etwa 50 Aussteller haben ihre Teilnahme bereits zugesagt und es werden täglich mehr. Der Eintritt ist frei! Die aktuelle Ausstellerliste und weitere Informationen unter www.ausbildungsmarkt.info. Unser Foto entstand auf dem 18. Ausbildungsmarkt 2012.

Foto: Thöns

Haushalt 2013 nochmals beschlossen

Coswigs Oberbürgermeister Frank Neupold sprach von einem „schwarzen Jahr“ für die Börse, dem ersten seit der Eröffnung vor 20 Jahren. In seinem Gruß an den 20. Kreistag am 13. Dezember 2012 informierte das Stadtoberhaupt über das schmale Plus von 900 Euro und warum Coswig seinem Kulturhaus die Treue hält: „Wir sind sehr stolz auf unsere Kulturadressen, die weit in den Landkreis strahlen.“ Darum trägt Coswig die Last der Finanzierung ohne Klagen. Im festlich geschmückten Saal stand das Geld im Zentrum der politischen Debatte.

Der Haushaltsbeschluss des 19. Kreistages musste nach einem Veto der SPD-Fraktion und auf Rat der Landesdirektion Dresden aufgehoben werden. In der Begründung stand unter anderem, „dass die Änderungen, dargestellt in einer Tischvorlage und vorgestellt



Blick auf die SPD-Fraktion mit ihrem Vorsitzenden Thomas Gey (l.)

Foto: Thöns

in einem Vortrag der Kämmerin Janet Putz, sehr umfangreich waren.“ Die SPD-Fraktion legte in Coswig nach und ihr Vorsitzender Thomas Gey ermahnte zu mehr Geduld bei künftigen Etatdebatten.

Mindestens zwei Lesungen fordern SPD und LINKE. Es ist immerhin der erste doppische Haushalt, der in Coswig nochmals mehrheitlich beschlossen wurde. Aufgrund der angespannten Finanzlage des Landkreises verknüpft sich der Beschluss mit einer Erhöhung der Kreisumlage von 30,35 auf nunmehr 31,80 Prozent.

Nicht jede Stadt und Gemeinde im Landkreis Meißen kann diese Forderungen mühelos erfüllen, andererseits steigen vor allem die Sozialausgaben stetig. Während für die freiwilligen Aufgaben wie etwa die Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes, der Volks-

hochschule oder für die Kulturumlage rund 3, 5 Millionen Euro geplant sind, liegen die Sozialausgaben bei 250 Millionen Euro, das sind rund 76 Prozent des Gesamthaushaltes mit einem Volumen von 338 Millionen Euro.

In der Diskussion zum Kreistag wurde auch vorgeschlagen, Investitionen etwa beim Straßenbau zu kürzen. Mit rund 5,7 Millionen Euro plant die Kreisverwaltung 2013 den Bau von Straßen und Radwegen.

Landrat Arndt Steinbach warnt vor einer Kürzung im Kreisetat: „Noch gibt es komfortable Förderprogramme, die wir unbedingt nutzen sollten. Eine moderne Infrastruktur ist ein Markenzeichen für eine Region und schließlich wollen wir mehr Menschen dafür begeistern, im Landkreis Meißen zu leben und zu investieren.“

Fortsetzung Seite 2 ►

tv-Meißen gewinnt Fernsehpreis

Meissen Fernsehen wird mit dem Leistungspreis Lokal-TV der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) in der Rubrik Ereignispreis geehrt. Gegen die harte Konkurrenz aus mehr als 60 Sendern konnte sich die Produktion „August 2012 - Meißen in der Flut“ vom Sommer 2012 durchsetzen. Die Jury hob besonders die gelungene Verbindung von Originalaufnahmen aus den Fluttagen mit Interviews von Akteuren, zehn Jahre nach dem einschneidenden Ereignis, hervor.

Die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien lobt seit 2010 den „Sächsischen Leistungspreis Lokal-TV“ aus. Bei diesem Preis sollen innovative Programminhalte gewürdigt und Risikobereitschaft der Fernsehproduzenten belohnt werden, nach neuen Wegen in der Aufstellung des Programms zu suchen und zu realisieren.

Meissen Fernsehen hat seit 2011 insgesamt vier Fernsehpreise gewonnen. Die tvM-Produktion „August 2012 - Meißen in der Flut“ ist ein Teil der gleichnamigen Doppel-DVD, die im Buchhandel und bei tvM erhältlich ist.

www.meissen-fernsehen.de

Ehrenpreis 2013 für Bürger- engagement

Im Dezember 2008 hat der Kreistag die Stiftung eines Ehrenpreises für ein verdienstvolles bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Meißen beschlossen. Der Preis - ein Becher aus Meißen Porzellan - wird seither in jedem Jahr an sechs verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger zum Sommerfest des Landkreises überreicht. Der Landkreis Meißen schreibt diesen Preis hiermit öffentlich aus. Voraussetzungen sind vorbildliche Leistungen auf kommunalpolitischem, kulturellem, sportlichem und sozialem Gebiet sowie der Kinder- und Jugendarbeit.

Vorschläge senden Vereine, Verbände, Unternehmen, Einrichtungen sowie Einzelpersonen bis zum 15. April 2013 an das Büro des Landrates, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Die vorgeschlagene Person sollte ihren Wohnsitz im Landkreis Meißen haben. Jeder Vorschlag bedarf einer kurzen Begründung und muss durch mindestens zehn verschiedene Unterschriften begleitet werden.

Die Teigwaren Riesa GmbH aus Riesa hat sich beim Unternehmer-Preis des Ostdeutschen Sparkassenverbandes als sächsisches Unternehmen des Jahres 2012 durchgesetzt. „Das unternehmerische Konzept, die Tradition verknüpft mit zeitgemäßer Kundenansprache und dabei eine sehr hohe Produktqualität zu bieten, hat die Jury überzeugt. Darüber freue ich mich sehr.“, so Rolf Schlagloth, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Meißen. Zu den ersten Gratulanten gehörte auch Landrat Arndt Steinbach, der seit der Kreisfusion 2008 schon mehrfach das Unternehmen besucht hat. Zudem ist er Schirmherr des Kinderkochstudios der Teigwaren GmbH.

Das Traditionsunternehmen wurde im Jahr 1914 gegründet. „Volle Nudelkraft voraus“ ist nicht nur der Leitspruch der 141 Mitarbeiter, darunter acht Auszubildende. Die Teigwaren Riesa GmbH produziert ein breites Sortiment an Nudeln, das in allen großen Lebensmittelketten in Ostdeutschland zu finden ist. Dabei verzichtet das Unternehmen bewusst auf gentechnisch veränderte Zusätze und legt viel Wert auf innovative wie gesunde Produkte. Bereits im Jahr 2003 eröffnete

Fortsetzung von Seite 1

Mit dem Doppik-Haushalt wird erstmalig das gesamte Landkreisvermögen erfasst. „Jede Straße, jedes Haus, die technische Ausstattung von der Schneefräse bis zum Dienst-Pkw muss bewertet werden“, erklärt Kreiskammerin Janet Putz. Diese umfangreichen Recherchen werden in den kommenden Monaten fortgesetzt. Voraussichtlich im 3. Quartal 2013 liegt dann die Eröffnungsbilanz vor. Gegenwärtig offenbaren sich mehr Nach- als Vorteile, vor denen Landrat Steinbach schon vor Monaten gewarnt hatte. Der gewaltige Aufwand an Bewertungen und Buchungen bindet viel Personal, wengleich am Ende der Landkreis eine Gesamtbilanz vorlegen kann, mit der auch künftige Ausgaben „voraussichtlich besser geplant werden können“, so die Kammerin. Das Thema wird die Gremien des Kreistages, die Fraktionen und Gruppierungen auch im Jahr 2013 fordern.

Fortschreibung der Jugendhilfeplanung

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung war die Fortschreibung des Jugendhilfeplanes. Nach umfangreichen Analysen in den fünf Pla-

das Nudel-Center die Gläsernen Produktion. In einer 90-minütigen Betriebsführung können Besucher die Feinheiten der Nudelproduktion kennenlernen. Auch das Nudel-museum, das Nudelrestaurant „Makkaroni“, das Nudelkontor und die Nudelwerkstatt sind beliebte Ausflugsziele für Schulklassen, Vereine, Betriebe und Familien. Das im Sommer 2008 eröffne-

te Kochstudio im Nudelcenter Riesa bietet Kochkurse, Küchenpartys und Kochshows zu unterschiedlichsten Themen an.

Geschäftsführerin Irmgard Freidler und Vertriebsleiter Oliver Freidler nahmen den Preis aus den Händen von Wolfgang Zender, Geschäftsführer des Ostdeutschen Sparkassenverbandes, Rolf Schlagloth, Vorstandsvorsitzender

der Sparkasse Meißen und Landrat Arndt Steinbach entgegen. Die Auszeichnung „Unternehmen des Jahres“ würdigt Betriebe, die sich mit einem modernen Marketing und einem kreativen Potenzial am Markt behaupten und durch stabiles Wachstum dauerhafte Arbeitsplätze schaffen.

www.teigwaren-riesa.com

Volle Nudelkraft voraus!

Teigwaren Riesa GmbH ist Unternehmen des Jahres 2012



Die feierliche Preisübergabe. In der Mitte Geschäftsführerin Irmgard Freidler.

Foto: Sparkasse

schaften und Hochbau zuständige Amtsleiter Frank Däweritz, „wird eine Reihe Gebäude nicht mehr genutzt. Einige stehen sogar schon längere Zeit leer.“ Der Landkreis darf Vermögensgegenstände veräußern, wenn er sie zur Aufgabenerfüllung nicht mehr benötigt bzw. Gründe des Wohls der Allgemeinheit dem nicht entgegenstehen. Nach dem Kreistagsbeschluss sollen die Gebäude und Grundstücke zwischen einem und 183 900 Euro in diesem Jahr neue Besitzer finden.

Landkreis blitzt für Klipphausen

Der Gesetzgeber erlaubt einer Kommune ab 10 000 Einwohner die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten im fließenden Straßenverkehr auf Gemeindestraßen. Nach der Fusion von Klipphausen und Triebischtal wäre die neue Gemeinde verpflichtet, Verkehrsünder

selbst zu erfassen. Doch der Gemeinderat hat anders entschieden. „Auf der Sitzung am 2. Oktober“ informierte Kreisrat Dieter Schneider, Triebischtals ehemaliger Bürgermeister, „hat der Gemeinderat beschlossen, diese Aufgaben an den Landkreis Meißen zu übertragen, der ohnehin bis zum 1. Juli 2012 dafür zuständig war.“ Eine Zweckvereinbarung zwischen Landkreis und Gemeinde sowie die Genehmigung durch die Landesdirektion sind die Grundlage dafür, dass der Landkreis im Gebiet Klipphausen weiterhin Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung ahndet.



Hier wird auf einer Staatsstraße die Geschwindigkeit gemessen.

Foto: Archiv

Verkauf von Grundstücken geplant

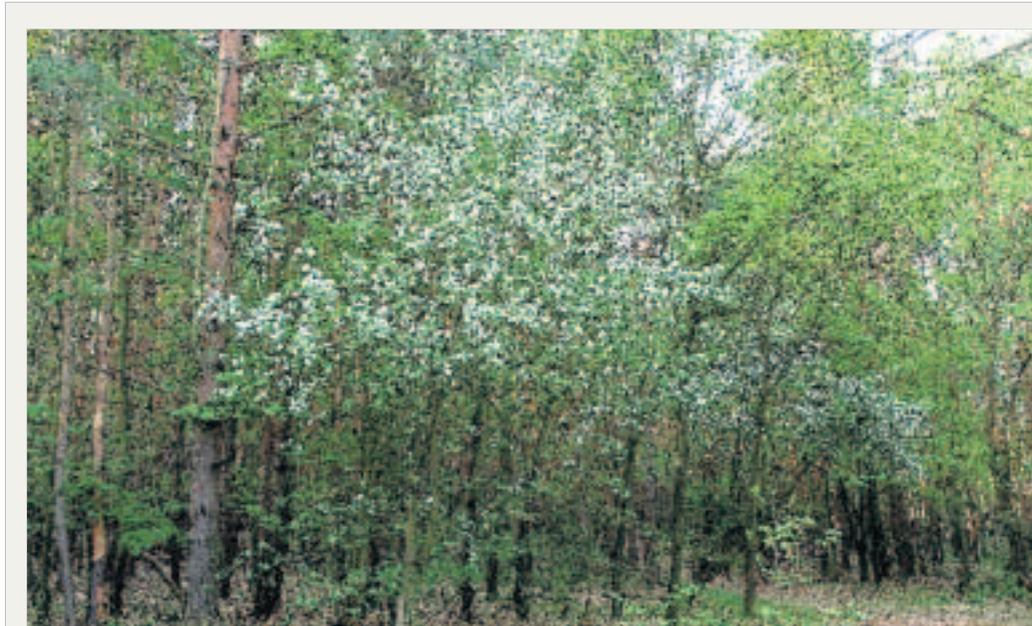
Ein anderes Thema war die mögliche „Veräußerung von landkreiseigenen Liegenschaften“. So sollen 13 Gebäude in Großenhain, Weinböhla, Naunhof, Meißen, Coswig, Gröditz und Moritzburg verkauft werden. „Aufgrund von Aufgaben- und Strukturveränderungen“, erklärte der für Liegen-



Porträt: Der Wild-Apfel

Im Jahr 2013 steht eine besonders schöne, jedoch fast vergessene Wildobstbaumart im Mittelpunkt: der Wild-Apfel (*Malus sylvestris*). Er gehört zu den seltensten Baumarten, ist stark gefährdet und steht zumeist unauffällig im Wald oder am Waldrand. Anders als bei Wild- und Kultur-Birne stammt der Kultur-Apfel nicht vom heimischen Wild-Apfel ab. Wie unterscheidet sich der Wild- von dem Kultur-Apfel? Dafür gibt es folgende Merkmale: die Früchte sind kugelförmig und maximal drei Zentimeter dick, grün oder gelbgrün und ohne rote Backe, die rundlichen bis eiförmigen Blätter sind kahl, oft mit einseitig verbogenen Blattspitzchen, am Stamm gibt es vertrocknete dornenähnliche Triebe. Alte Apfelbäume können Stammdicken (Durchmesser in Brusthöhe) von mehr als 50 Zentimeter bis einen Meter erreichen. Die Baumhöhe beträgt selten zehn Meter, häufig bleibt der Wild-Apfel auch nur ein Strauch. Das Höchstalter liegt bei etwa 100 Jahren. Wild-Äpfel treiben sehr gut aus dem Stock wieder aus, wenn der Baum abgesägt wurde oder abgestorben ist. Nicht ausgeschlossen, dass etliche der heute noch stehenden Wild-Äpfel daher bis zu 1 000 Jahre und älter sein können, wenn sie aus Stockaus-schlag stammen.

Alte Apfelbäume werden schnell hohl, das gilt auch für den Wild-Apfel. Dann werden die Bäume richtig interessant, sofern keine Gefahr durch Umfallen oder Abbrechen besteht. Wer mit dem Blick eines Holzkünstlers auf den Stamm achtet, entdeckt wahre Na-



Älterer Wild-Apfel in typischer Waldunterstandssituation an einem Waldweg an der Großen Röder zwischen Zabeltitz und Walda.

Foto: A. Roloff

tur-Kunstwerke.

Der Höhepunkt im Jahreslauf eines Apfelbaumes ist zweifellos die Blütezeit mit ihren duftenden, rot oder rosa leuchtenden Blüten. Der Apfel blüht kurz nach dem Blattaustrieb Ende April oder Anfang Mai nach den anderen Obstbaumarten wie Zwetschge, Birne oder Kirsche. Die Blüte erfasst beim Wild-Apfel nicht jedes Jahr die gesamte Krone, da viele Äste nur alle zwei Jahre blühen und sie sich in der Krone abwechseln. Durch die Blüte fallen Wild-Äpfel im Wald auf. Oft werden sie überhaupt nur dadurch entdeckt. Die Bestäubung wird von Bienen,

Hummeln und anderen Hautflüglern übernommen, die Blütezeit dauert eine Woche, bei großer Hitze nur wenige Tage.

Die gelblich-grünen Früchte sind im September/Oktober reif und ähneln Äpfeln, sind aber deutlich kleiner und runder sowie frisch ungenießbar, d.h. herb und hart - darum der zweite deutsche Name „Holz-Apfel“. In gedörrtem oder gekochtem Zustand sind die Holzäpfelchen allerdings eine Delikatesse.

Der Wild-Apfel steht einzeln oder in Kleinstgruppen an Wald-rändern und in Waldecken, die nicht bewirtschaftet werden.

Verbreitungsschwerpunkte in Deutschland sind wenige intakte Auenwaldreste an Oberrhein und Mittelelbe bzw. die Mittelgebirge wie das Erzgebirge oder die Schwäbische Alb. Im Landkreis Meißen gibt es wenige Exemplare in Elbnähe und an der Röder.

Das „Holzäpfel-Gebirge“ befindet sich jedoch im Osterzgebirge um Geising und Glashütte, wo in einer Höhenlage bis 800 Meter fast 1 000 Wildäpfelbäume gepflegt werden. Hier wurde auch die Tagung zum Wild-Apfel im Apfeljahr 2013 durchgeführt. Die botanische Kostbarkeit Wild-Apfel wird hier geschützt, untersucht,

vermehrt und der Öffentlichkeit vorgestellt. Sämtliche Bäume wurden mit GPS erfasst, Wildapfel-Kulturen für die Anzucht angelegt und vorbildliche Maßnahmen der Förderung und Vermarktung begleitet. In mehreren Projekten werden die Kenntnisse zum Wild-Apfel besonders vertieft. Viele Wildapfel-Experten leben in und um Dippoldiswalde, Dresden und Pirna. Erhalt durch Nutzung heißt die Devise: Der Wild-Apfel gedeiht am besten in Gehölzinseln außerhalb des Waldes, wo er zusammen mit anderen Obstbäumen und Sträuchern ausreichend Licht erhält. Unter Naturschutz-Gesichtspunkten ist er als hochrangig wertvoll einzustufen. Er braucht zum Erhalt unbedingt menschliche Hilfe. Die Früchte des Wild-Apfels gelten unter Kennern als Produkte der Naturapotheke: nach dem Trocknen eignen sie sich für einen Tee gegen Erkältung, Fieber oder Durchfall. Die „Huldsäbbln“ werden im Erzgebirge als natürliche Antibiotika geschätzt. Und es lässt sich auch ein Brand daraus herstellen, oder Eis und Gelee...

Die Jahrestagung 2013 zum Wild-Apfel findet übrigens am 25. und 26.9.2013 in Tharandt statt mit Exkursion ins Holzäpfel-Gebirge.

www.wildapfel.info oder www.baum-des-jahres.de und unter www.holzgewaechse.de.

Prof. Dr. ANDREAS ROLOFF, TU Dresden / Tharandt (Vorsitzender Kuratorium Baum des Jahres), wohnhaft in Nieschütz / Landkreis Meißen.

Meine Freizeittipps für den Monat Januar

Mein erster Tipp widmet sich einem sehr zukunftsorientierten Thema, nämlich der Berufsausbildung nach der Schulzeit. Am 24. Januar öffnet 13 Uhr im Kulturschloss Großenhain der 19.



Albrecht Hellfritzsch

Ausbildungsmarkt seine Pforten. Über 50 Unternehmen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Ich möchte den Mädchen und Jungen, die sich aktuell mit dem Thema Ausbildung beschäftigen, sehr empfehlen, diese Möglichkeiten der umfassenden Information zu nutzen. Und vielleicht gehen die Eltern gleich mit, denn die Berufswahl der Kinder gehört schließlich zu den wichtigsten Entscheidungen. Bis 18 Uhr warten die Unter-

nehmen auf eure Fragen. Übrigens ist auch das Landratsamt Meißen vertreten. Mehr Infos bitte unter www.ausbildungsmarkt.info. In diesem Amtsblatt gibt es etliche Hinweise auf den Markt. Ihr seht also, eure Zukunft liegt uns sehr am Herzen!

Die nächste Empfehlung führt uns nach Weinböhla und ist zugegeben etwas kurzfristig. Am 5. Januar lädt der Zentralgasthof zu dem Pop-Musical „Die faszinierende Geschichte der Schneekönigin“ ein. Beginn ist 15 Uhr, also die richtige Zeit für die ganze Familie. Inhalt ist das bekannte Märchen von Hans Christian Andersen: An einem kalten Wintertag bekommt Kai Besuch von der Schneekönigin. Mit herzloser Kälte verschleppt sie ihn in ihr eisiges Reich. Doch die tapfere Gerda begibt sich auf die Suche nach dem geliebten Freund und vermag mit ihrer Wärme manch andere Her-



Bundesverteidigungsminister Dr. de Maizière im Gespräch mit Azubis der Landkreisverwaltung auf dem Markt 2012. Foto: Thöns

zen gleich mit zu erweichen. Präsentiert wird die abenteuerliche Suche von Schauspielern, Sängern und Tänzern der renommierten Musicalschulen in Hamburg und Wien. Die Besucher erwartet ein

großartiges Bühnenbild, tolle Choreografien und beeindruckende Showeffekte. Unterhaltender kann das Jahr 2013 für die ganze Familie kaum beginnen. Infos 035243/56000 www.zentralgasthof.com Bei meinem dritten und letzten Tipp für den ersten Monat im neuen Jahr müs-

sen Sie sich im wahrsten Sinne des Wortes warm anziehen, denn ich lade zur „Zitterpartie“ nach Moritzburg ein. Treffpunkt ist die Traditionsbahn in Radebeul für die Fahrt bis Moritzburg. Die „Zitterpartie“ gehört

zu den festen Terminen rund um den Großteich. In vierter Folge laden die Vereine Traditionsbahn Radebeul und Muse im Fasanengarten jeweils am letzten Sonntag im Januar zu dieser stimmungsvollen Partie ein. Diesmal ist es der 26. Januar, 15 bis 21 Uhr. Neben vielen Überraschungen bei Kerzenschein, Ballon- und Dampflokglühen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Sie brauchen also nur gute Stimmung sowie warme Socken mitzubringen. Informationen rund um die Zitterpartie mit Fahrplan bitte unter www.zitterpartie.net

Ich wünsche Ihnen ein fröhliches und vor allem gesundes Jahr 2013. Vielleicht treffen wir uns im Januar in Weinböhla, in Moritzburg oder Großenhain.

Ihr Albrecht Hellfritzsch, 1. Beigeordneter des Landkreises und Sozialdezernent.

Der Mittelpunkt im Landkreis Meißen

Es ist eine Reise zum Mittelpunkt des Landkreises Meißen: in der Gemeinde Priestewitz im Ortsteil Blattersleben befindet sich nämlich das Zentrum. Im September 2008 hatte Landrat Arndt Steinbach hier zur ersten Gesamt-Bürgermeisterkonferenz nach der Kreisfusion eingeladen. Doch der Hauch der Geschichte ist noch zu kurz, um bereits Spuren zu hinterlassen. Für Susann Frentzen, seit zwei Jahren Bürgermeisterin der Gemeinde, ist die Geografie ein wesentliches Argument Pro-Priestewitz: „Die Lage unserer Gemeinde ist phantastisch zwischen Meißen und Großhain mit kurzen Wegen nach Dresden.“ Seit einiger Zeit haben auch „Auswärtige“ die Vorteile erkannt. Junge Familien aus den Städten zieht es nach Priestewitz, darunter ist manch junger „Heimkehrer“. Im Durchschnitt, hat die Bürgermeisterin errechnet, werden 33 Kinder pro Jahr in den 23 Ortsteilen geboren. Ein wichtiges Lockmittel für junge Familien ist die kinderfreundliche Infrastruktur. Susann Frentzen hat zwei kleine Töchter und kennt den Spagat zwischen Beruf und Familie. Drei sanierte Kindertageseinrichtungen mit Krippen- und Hortbetreuung sowie ein Hort in Nachbarschaft der Grundschule Lenz gehören zum



Die Bürgermeisterin im Kreis der Schüler der Grundschule in Lenz. Ein für sie ganz wichtiges Thema mit Blick auf Bildungspolitik ist übrigens „Kismart“, ein Konzept für Kinder, den Computer für mehr und spannende Wissensvermittlung zu nutzen.

Fotos: Thöns

Familienangebot. Schon der „alte“ Gemeinderat mit Bürgermeister Hans Georg Rendke an der Spitze plante die Sanierung der Kitas, seine Nachfolgerin hat die Pläne realisiert und sich auch politisch für ein gutes Familienklima enga-

giert: „Wir können die Eltern nicht aus der Verantwortung entlassen, darum mussten wir beispielsweise die Elternbeiträge für die Kitas anpassen. Aber wir nehmen die gesamte Gemeinde in die Pflicht, sich allen Generationen zu

öffnen.“ Susann Frentzen schwört auf dieses besondere Miteinander, das es so wohl nur noch in den Dörfern gibt. Mit finanzieller Unterstützung der Anwohner entstanden zwei Spielplätze. Und die Bürgermeisterin kann sich bei-

spielsweise in einem der alten Landgüter ein Demenzzentrum vorstellen, wo „Menschen mit dieser Diagnose leben und das nicht reduziert auf nur ein Zimmer, sondern mit viel Natur“.

Weiter auf Seite 5 ►

Tierschutzzentrum Meißen



Wir helfen und wir klären auf!

<http://tierschutzzentrum-meissen.org/>

Dieraer Weg 85, 01662 Meißen

Telefon +49 (0) 3521 / 730 167

Mobil 0178 / 878 87 26

ein Projekt von



Liebe Tierfreunde, jedes Jahr kurz vor dem Jahreswechsel kommen unzählige Aufrufe zum Spenden und auch im Fernsehen eine Spendengala nach der anderen. Die großen Organisationen werden meist von Prominenten und TV-Sendern unterstützt. Aber was ist mit uns kleinen Vereinen, die eine solche Möglichkeit nicht haben; wir müssen hoffen, dass man uns nicht vergisst.

Deshalb möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im letzten Jahr durch Spenden oder das Sammeln von Altpapier und Schrott unterstützt haben. Ohne diese Hilfe hätten wir unsere Arbeit im Tierheim nicht finanzieren. Unser Tierheim wird ausschließlich durch Spenden und Sammelaktionen finanziert. Wir hoffen, dass Sie uns auch im nächsten Jahr wieder unterstützen werden.

Wir haben im letzten Jahr wieder viele Tiere im Tierheim aufgenommen, auch unser Kitty-Programm, in dem wir Streuner-Katzen kastrieren und medizinisch versorgen, haben wir weitergeführt. Dieses Programm kostet jährlich mehrere tausend Euro, welche nur aus Spenden aufgebracht werden.



Die Mitarbeiter des Tierschutzes freuen sich über jede noch so kleine Spende, damit die Arbeit im Tierschutz erfolgreich weitergeführt werden kann. Wir bitten Sie den Betrag den Sie spenden möchten, auf das Konto des Tierheims zu überweisen:

Sparkasse Meißen, Konto-Nr. 3000023290, BLZ 85055000

Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt und darf Spendenquittungen ausstellen.

Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns im Voraus.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Ihren Haustieren ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Mario Aßmann, Heimleiter



Blattersleben im Spätsommer.

Fotos: Thöns



So schön ist Kottewitz im Winter.

Eine kleine Sporthalle für die Schule in Lenz

Die Visionen der jungen Bürgermeisterin sind sachlicher geworden. Als parteilose Quereinsteigerin mit kaum Erfahrung in der Kommunalpolitik musste sie ihr Konzept erst finden. Visionen gehören durchaus dazu, doch es gibt auch für Priestewitz enge finanzielle Grenzen. In diesem Jahr wird die 1993 neu gebaute Grundschule in Lenz 20 Jahre alt und erster Sanierungsbedarf kündigt sich an. Doch für solche Vorhaben

gibt es derzeit kaum Förderung. Aber eine kleine Sporthalle müsste drin sein. Susann Frentzen bleibt am Ball. Zu ihrer persönlichen Bilanz gehören u.a. der grundhafte Ausbau der Seußlitzer Straße in Zottewitz ("Mein erstes großes Straßenbauvorhaben!"), drei Kinderspielplätze, davon zwei ohne Förderung, die Kita-Sanierungen oder die Sanierung des Mischwasserkanals in Lenz. „Infrastrukturell sind wir sehr gut aufgestellt“, erklärt sie. Doch was vor 20 Jahren gebaut wurde, ist nicht immer auf dem modernsten Stand. Dabei denkt sie vor allem

an steigende Energiekosten in Begleitung der Energiewende. Schon heute ermahnt sie die Kameraden der vielen kleinen Ortswehren, doch enger zusammenzurücken, um Nebenkosten zu sparen und lieber in Technik wie Ausrüstung zu investieren. Ähnliches wünscht sie sich von den über 30 Vereinen.

Der sagenhafte Blick ins Elbtal

Zaghafte Versuche, über den Ortsteil hinaus zu vermitteln, sind nicht immer erfolgreich. Darum kann sich Susann Frentzen eine

Zukunft als Teil der Stadt Großenhain nicht vorstellen: „Zwischen Meißen und Großenhain sollte die ländliche Struktur unbedingt bleiben. Es gibt keine Gemeindefusion auf Biegen und Brechen, wir lassen uns Zeit und nehmen die Bewohner mit auf die Reise in die Zukunft.“ Mit derzeit 3 400 Einwohnern braucht die Gemeinde einen oder auch mehrere Partner. Die Mitgift ist nicht zu verachten. Es gibt drei große Neuansiedlungen wie den Biohof in Medessen, eine Siloanlage in Kottewitz und einen Solarpark in Lenz, zwei große Agrarunternehmen, viele

Handwerksbetriebe, zudem den Fruchthof in Stauda und die Tierkörperbeseitigung in Lenz. Ein ganz anderes Thema ist die Naherholung. Hier folgt die Gemeinde dem Konzept, Rad- und Wanderwege möglichst mit dem Elberadweg zu vernetzen, mit Anschlüssen Richtung Meißen und Großenhain begleitet von dem sagenhaften Talblick. Für Susann Frentzen gehört die naturnahe Erholung zur Lebensqualität für Gäste und Einwohner. Und sie sagt zum Abschluss: „Nachhaltigkeit erzielen ist der Weg: ökologisch und ökonomisch.“

Bitte einmal Nossen und zurück!

Der Ruf nach Erhalt der Bahnstrecke Meißen-Nossen vor knapp zwei Jahren hatte viele Sympathisanten an die Seite der Bürgerinitiative geführt. Tausende Unterschriften forderten den Kreistag Meißen und den Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) auf, sich für den Fortbestand der Strecke einzusetzen. Wir fragten Landrat Arndt Steinbach, Vorsitzender des VVO, nach dem aktuellen Stand.

Wie sieht es derzeit auf der Bahnstrecke zwischen Meißen und Nossen aus? Es fahren ja weiterhin Züge - also ein voller Erfolg für die Befürworter?

Arndt Steinbach: Für den Erhalt der Strecke gab es verschiedene Gründe und selbstverständlich hat neben der verbesserten finanziellen Situation des VVO seinerzeit auch der Rückhalt in der Bevölkerung eine Rolle gespielt. Aber im täglichen Betrieb ist davon nichts zu spüren: In jedem Zug, der von Nossen nach Meißen fährt, sitzen im Durchschnitt nur 13 Fahrgäste. Das sind genau so viele wie vor den Aktionen der Bürgerinitiative und leider einfach zu wenig. Am



Im Gespräch mit Landrat Arndt Steinbach auf dem Bahnhof in Nossen.

Fotos: Hübschmann/Schröder

Wochenende sind die Zahlen zwar etwas besser, aber dennoch nicht zufriedenstellend. Es ist schade, dass die Proteste zum Erhalt der Strecke nicht dazu geführt haben, dass auch mehr Menschen in den Zügen sitzen. Es ist einfach wichtig, dass das Angebot auch genutzt wird.

Wie sieht das Angebot denn aus?

Arndt Steinbach: Von morgens bis abends fahren alle zwei Stunden Züge von Meißen nach Nossen - insgesamt acht in jede Richtung, an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen sieben. Die Fahrzeit für die Strecke beträgt 22 Minuten. Das ist durchaus konkur-

renzfähig. Der VVO hat auch für das kommende Jahr dieses Angebot bestellt und gibt dafür 1,5 Millionen Euro aus.

Wie sieht es denn im Jahr 2013 aus? Die Verbindung ist doch auch von den Baustellen in Meißen betroffen.

Arndt Steinbach: Das stimmt. In diesem Jahr ist die Strecke auch vom Ausbau der S-Bahn in Meißen betroffen und endet in Meißen-Triebischtal. Der Bahnhof ist dann mit Bussen der Verkehrsgesellschaft Meißen angebunden. Das ist vorerst nicht optimal. Allerdings wird ab Dezember 2013 die Kreisstadt über den neuen Haltepunkt Meißen-Altstadt noch besser an die Bahnstrecke angebunden.

Wie wird sich das auf die Fahrgastzahlen auswirken?

Arndt Steinbach: Wir gehen davon aus, dass sich die Verbesserung in Meißen auch auf die Fahrgastzahlen auswirkt. Das ist für den langfristigen Erhalt der Strecke auch notwendig. Der Freistaat Sachsen diskutierte in der Haushaltsdebatte auch über die Finanzierung des Nahverkehrs und Grundlage dafür sind die Fahrgastzahlen. Darum gilt: Wer mitfährt, trägt zum Erhalt der Strecke bei!

(Das Gespräch führte der VVO) www.vvo-online.de

Veranstaltungskalender Januar

- **5. Januar - Riesa Stadthalle Stern** Show: God Save the Queen, 20 Uhr. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **5. Januar - Weinböhla Zentralgasthof** Familienmusical „Die Schneekönigin“, 15 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder www.zentralgasthof.com
- **5. Januar - Moritzburg Schloss** Tischtheater „Aschenbrödel“ mit Karl Gündel um 11, 13 und 15 Uhr. Auch am 6. Januar, gleiche Uhrzeiten. Info und Karten: 035207/87318 oder www.schloss-moritzburg.de
- **5. Januar - Radebeul Schloss Wackerbarth** Eine Kulinarische Weltreise: Island - 63° 66' mit Stefan Erdmann als Reiseführer, 20 Uhr - mit Menü um 18.30 Uhr. Info und Bestellung: www.schloss-wackerbarth.de
- **6. Januar - Riesa Stadthalle Stern** Chris Doerk & Frank Schöbel mit Band, 16 Uhr. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **6. Januar - Weinböhla Zentralgasthof** Multivisionsvortrag „Kanada - Alaska“ mit Sven Oyen, 18 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder www.zentralgasthof.com
- **8. Januar - Coswig Börse** Uwe Steimle: Meine Oma, Marx und Jesus Christus! Aus dem Leben eines Ostalgikers, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700286.
- **11. Januar - Riesa Stadthalle Stern** Multivisionsshow „Norwegen & Schweden“. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **11. Januar - Weinböhla Zentralgasthof** Neujahrskonzert mit der Elbland Philharmonie, 18 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder www.zentralgasthof.com
- **12. Januar - Riesa Stadthalle Stern** Jubiläums-Konzert mit „Das Nockalm Quintett“, 19 Uhr. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **12. Januar - Moritzburg Schloss** Erzähltheater mit Jolanda Querbeet „Kleinröschens Märchenstunde“ um 11, 13 und 15 Uhr. Info und Karten: 035207/87318 oder www.schloss-moritzburg.de
- **13. Januar - Radebeul Karl-May-Museum** Familiennachmittag mit Großherzog Kleiner Bär, 15 Uhr. Info: 0351/8373010 oder www.karl-may-museum.de

Der leckere Präsentkorb mit den Produkten vom „Meißner Kulinarium“ ging nach Riesa auf die Humboldtstraße und ist bestimmt längst verspeist. Herzlichen Glückwunsch! In diesem Monat geht es um die Gemeinde Tiefenau. Auf unserem Foto sehen Sie die Schlosskapelle mit der Silbermannorgel. Wir wollen wissen, welches Jubiläum die Gemeinde in diesem Jahr feiert. Ihre hoffentlich richtige Antwort senden Sie bitte an das Büro Landrat, Kennwort: Fotorätsel, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen. Telefonnummer nicht vergessen! Diesmal verlosen wir sehr kalorienbewusst zwei Büchergutscheine im Wert von jeweils 25 Euro für die Thalia-Buchhandlungen im Landkreis Meißen.

Foto: Kube

- **13. Januar - Moritzburg Schloss** Puppentheater mit Karla Wintermann „Das tapfere Schneiderlein“ um 11 und 15 Uhr. Auch am 20. Januar, gleiche Uhrzeit. Info und Karten: 035207/87318 oder www.schloss-moritzburg.de
- **13. Januar - Coswig Börse** Neujahrskonzert mit dem Philharmonischen Kammerorchester Dresden und Empfang des Oberbürgermeister Frank Neupold, 15 Uhr. Info: 03523/700286.
- **14. Januar - Riesa erdgasarena** ABBA MANIA - 40 Jahre Abba, 20 Uhr. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **17. Januar - Riesa Stadthalle Stern** Dr. Mark Benecke - Kriminalbiologie on tour, 20 Uhr. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **18. Januar - Riesa Stadthalle Stern** Manfred Krug liest & swingt mit Uschi Brüning und Band, 20 Uhr. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **18. Januar - Meißen Theater** Hits von GENESIS mit klassischen Streichern, 20 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de

Fotorätsel Januar



- **19. Januar - Meißen Theater** Kriminalkomödie „Inspektor Cambells letzter Fall“, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de
- **20. Januar - Coswig Börse** „Hey Tonight“ - Live 2013!, 19 Uhr. Karten und Info: 03523/700286.
- **20. Januar - Weinböhla Zentralgasthof** Pittiplatsch auf Reisen: Der Kolbold wird 50!, 16 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder www.zentralgasthof.com
- **24. Januar - Großenhain Kulturschloss** 19. Ausbildungsmarkt von 13 bis 18 Uhr. Eintritt frei! Info unter www.ausbildungsmarkt.info oder 03522/505555
- **24. Januar - Meißen Theater** Premiere „Der Zauberer von Oss“ in einer Inszenierung der Theatergruppe Fränzchen, Gymnasium Franziskaner, 18 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de
- **25. Januar - Riesa erdgasarena** HOLIDAY ON ICE - SPEED, 20 Uhr. Auch am 26.1. um 15 und 17 Uhr; am 27.1. um 14 Uhr. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **25. Januar - Coswig Börse** Klaviers-

- delikte mit Bodo Wartke, 20 Uhr. Karten und Info: 03523/700286.
- **25. Januar - Weinböhla Zentralgasthof** Kurgast - Geschichten einer Seelenkur von H. Hesse, 20 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder www.zentralgasthof.com
- **26. Januar - Moritzburg Schloss** Lieder und Märchen um 13 und 15 Uhr. Auch am 27. Januar. Info und Karten: 035207/87318 oder www.schloss-moritzburg.de
- **26. Januar - Coswig Musikschule** Radebeuler Straße 10 Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie Jazz, Rock, Pop, Gesang, 10 Uhr. Info: 03523/700286.
- **26. Januar - Meißen Theater** „Wird uns ein Vergnügen sein - Kleines Volksfest“ mit Zoe Conway, George Kranz, Lederjan und Kerstin Blodig, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de
- **26. Januar - Radebeul Schloss Wackerbarth** Eine kulinarische Weltreise - Ruf der Wildnis mit Naturfotograf Florian Schulz, 20 Uhr und mit Menü: 18.30 Uhr. Ab 10 Uhr Fotoworkshop bis 14.30 Uhr. Info, Anmeldung und Bestellung: www.schloss-wackerbarth.de



„Inspektor Cambells“ im Theater Meißen, 19. Januar.

- **26. Januar - Radebeul Karl-May-Museum** Reisebericht „Im Süden Arizonas“ von Jürgen Wüstenev, 18.30 Uhr. Info: 0351/8373010 oder www.karl-may-museum.de
- **26. Januar - Moritzburg** Zitterpartie: Traditionsbahn Radebeul e.V. & Muse im Fasanengarten e.V. laden herzlich von 15 bis 21 Uhr zur winterlichen Freiluftveranstaltung rund um den Großteich ein. Programm und Fahrplan unter www.zitterpartie.net
- **27. Januar - Großenhain Kulturschloss** „Diener zweier Herrn - Komödie von C. Goldoni in einer Inszenierung der Landesbühnen Sachsen, 18 Uhr. Karten und Info: 03522/505555
- **27. Januar - Sörnewitz Handwerkerhof** Zaubershow mit den Teilnehmern des Internationalen Magier-Workshops, 14.30 Uhr. Karten und Info: 03523/700286.
- **27. Januar - Coswig Evangelisches Gemeindezentrum** Eröffnung der Ausstellung „Antisemitismus in der DDR“, 16 Uhr. Info: 03523/700286.
- **27. Januar - Weinböhla Zentralgasthof** Kabarett Kochshow „Wer kocht, schießt nicht“, 18 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder www.zentralgasthof.com
- **28. Januar - Weinböhla Zentralgasthof** Thomas Stelzer & Friends, 18 Uhr. Info und Karten: 035243/56000 oder www.zentralgasthof.com
- **30. Januar - Meißen Theater** Premiere „Antigone“ Tragödie von Jean Anouilh in einer Inszenierung Dachtheater Freital e.V., 18 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder www.theater-meissen.de
- **31. Januar - Riesa Stadthalle Stern** Yesterday - the Tribute to the Beatles, 20 Uhr. Auf der Wechselbühne Der hahaklub im Januar mit Jochen Falk (Berlin) und seinem Programm „Betreutes Lachen“, 20 Uhr. Karten und Info: 03525/529420 oder www.tourismus-riesa.de
- **bis 3. März - Moritzburg Schloss** „Drei Haselnüssen für Aschenbrödel“ - die neue Winterausstellung zum Kultmärchenfilm. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. Info: 035207/87318 oder www.schloss-moritzburg.de

Vorschau:

- **1. Februar - Radebeul Stadtgalerie in Altkötzchenbroda** Eröffnung der Ausstellung „Radebeuler Künstler - Heute“ Teil VI., 19.30 Uhr. Info: 0351/8311600 oder www.radebeul.de



Ruf der Wildnis, am 26. Januar auf Schloss Wackerbarth.



Die Hits von Genesis sind am 18. Januar im Theater Meißen mit klassischen Streichern zu erleben.

Fotos: PR

DIE ELBLANDKLINIKEN INFORMIEREN

Jubiläen der ELBLANDKLINIKEN

Meißen und Radebeul feiern 150. Geburtstag

Im kommenden Jahr stehen in den ELBLANDKLINIKEN zwei ganz besondere Termine im Kalender: der 150. Geburtstag der Häuser in Radebeul und Meißen.

In Meißen übernahm nach der Reformationszeit der städtische Rat die Verantwortung für die Kranken und errichtete 1546 ein Wohnhaus für Kranke in der heutigen Wettinstraße, in direkter Nähe zur Triebisch. Das eiserne Tor dieses Spitals befindet sich heute im Stadtmuseum am Heinrichsplatz.

Ab 1540 finden sich in den Stadtarchiven Abrechnungen des stadtphysico oder des stadtmedico, welcher von Zeit zu Zeit auch im Domherrenhof wohnte und arbeitete.

Besonders dem fortschrittlich gesinnten Bürgermeister Hugo Tzschucke sind die ersten Bestrebungen für einen Krankenhausbau zu verdanken. Dies scheiterte jedoch an den städtischen Körperschaften, welche die notwendigen 5 800 Taler nicht bewilligten. In den Revolutionsjahren wurde Tzschucke 1849 verhaftet und damit endeten zunächst alle Bestrebungen für ein Krankenhaus. Zwölf Jahre später wurde das „Haus am Jüdenberg“ von der Stadt erworben und als Armen- und Siechenhaus genutzt. Für die Versorgung von Kranken war das Haus jedoch unzureichend.

Am 3. November 1863 wurde erstmals eine Krankenstube als Vorläufer des Landkrankenhauses in dem neuen „Versorgehaus“ an der heutigen Hospitalstraße im Stadtteil Cölln erworben und gilt damit als offizielles Gründungsdatum der Krankenhausgeschichte in Meißen. Es folgte bereits 1880 ein Krankenhausneubau auf dem Gelände des ehemaligen Landkrankenhauses.

Herausragende ärztliche Persönlichkeiten dieser Zeit waren



Haupthaus des Radebeuler Krankenhauses 1863. Heute wird das Gebäude durch die Psychiatrische Klinik genutzt.

Fotos: Archiv/ELBLANDKLINIKEN

der Sanitätsrat Dr. Körner als ärztlicher Leiter und sein Nachfolger Dr. Beck. Er teilte während seiner Amtszeit die Fachabteilungen des Krankenhauses in die Chirurgie, die Innere Medizin sowie die Geburtshilfe auf. Dazu wurde 1921 das Werhofsche Landhaus auf dem Domprobstberg erworben und bis 1929 zum Wöchnerinnenheim umgebaut.

Von 1930 an förderte eine neu eingerichtete Krankenpflegeschule am Landkrankenhaus in Meißen die Ausbildung von Schwestern, die aus dem Diakonissenhaus in Aue hervorgegangen waren. 1964 verließen die letzten Diakonissen das Haus. Anfang der Siebziger Jahre gab es die am Krankenhaus angegliederte Schwesternschule

nicht mehr und die Ausbildung erfolgte in Dresden. 1992 wurde diese gute Tradition wieder aufgenommen und die Medizinische Berufsfachschule neu gegründet. Seit dem haben einige Hundert Schülerinnen und Schüler den Beruf der Gesundheits- und Krankenpflege dort erlernen können. Heute hat die Schule ein Domizil im Berufsbildungszentrum in der Goethestraße gefunden.

Krankenstation in Löbnitz als der Beginn des Krankenhauses Radebeul

Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts kaufte der Verein für Heilwesen und Naturkunde Oberlöbnitz das sogenannte „Steinerne Haus“ und errichtete eine „Krankenstation für die Löbnitz und Umgebung“

1863 kaufte die evangelisch-lutherische Diakonissenanstalt das Objekt, nach Umbaumaßnahmen wurde die erste Tochteranstalt des Dresdner Diakonissenhauses noch im gleichen Jahr gegründet. Mit der Weihe am 6. September erhielt diese Tochtergründung den Namen „Bethesda“.

Anfangs bestand die Krankenanstalt aus zwei Gebäuden, kleinere Häuser kamen später hinzu. 1879 wurde das Hauptgebäude mit einer Kapazität von 120 Betten eingeweiht.

Es wurde eine Schule für Diakonissen gegründet. 1892 erhielt sie ein eigenes Gebäude, das Lydiahaus.

1914 waren auf zehn Hektar

Grundbesitz allmählich elf Häuser und ein umfangreicher Garten- und Wirtschaftsbetrieb errichtet worden. Bethesda betreute zusammen mit zahlreichen niedergelassenen Ärzten, Privatkliniken sowie Heil und Genesungsstätten, darunter auch das bekannte Bilz-Sanatorium, die Einwohner in und um Radebeul gesundheitlich. Insbesondere Behinderten und alten Menschen galt die Fürsorge.

1941 wurde Bethesda geräumt und als Lazarett eingerichtet. Nach 1945 entstand zunächst ein sehr dezentralisiertes Stadtkrankenhaus, später dann das Kreiskrankenhaus mit der Poliklinik.

Ende der achtziger Jahre wurden zwei neue Bettenhäuser gebaut, zunächst die Innere Klinik, dann das chirurgische Bettenhaus. Die anderen Häuser wurden umgebaut und nach Möglichkeit modernisiert. Nach 1989 ergaben sich für das damalige Kreiskrankenhaus wesentliche Veränderungen. Der stationäre Krankenhausbetrieb wurde von der Poliklinik getrennt, die schließlich als Institution aufgelöst wurde.

1994 konnte der komplexe Erweiterungsbau abgeschlossen werden und 1998 wurde mit dem 2. Bauabschnitt der Psychiatrie begonnen.

Im Jahr 2002 wurden die beiden Kreiskrankenhäuser Meißen und Radebeul fusioniert. 2003 konnte die Restaurierung von Haus 1 abgeschlossen und zwei weitere psychiatrische Stationen übergeben werden. Die Krankenhauskapelle, die letztlich die Architektur des Hauses 1 bestimmt, wurde denk-

malpflegerisch aufwendig restauriert und dient nun als Raum der Stille.

Im Jahr 2010 wurde das ehemalige Apotheken-Gebäude umgebaut und beherbergt nun das ELBLAND Augenzentrum. Weiterhin wurde in einem Nebengebäude der Betriebskindergarten ELBLANDZWERGE eingerichtet.

Festwoche und Tag der offenen Tür

Die ELBLANDKLINIKEN feiern diese Jubiläen mit vielen Veranstaltungen für Patienten und Interessierte. Höhepunkt wird ein gemeinsamer Festakt im Herbst sein.

Dachbodenfunde gesucht

Sie verfügen über Bilder, Videos oder Bücher über die Kliniken in Meißen und Radebeul? Sie waren selbst als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Krankenhaus tätig und kennen allerlei Anekdoten und Hintergründe? Wir freuen uns über Ihre Mithilfe zur Gestaltung des Jubiläumsjahres. Bitte wenden Sie sich an:

ELBLANDKLINIKUM
Meißen
Nassauweg 7, 01662 Meißen
Tel. 03521 743 1103 oder an
uk@elblandkliniken.de

Termine in den ELBLANDKLINIKEN

Geschwisterkurse

- **Donnerstag, 7. Februar, 16.30 Uhr** ELBLANDKLINIKUM Radebeul
Jeden 1. Donnerstag im Monat, Anmeldung über die Wochenstation (0351/8334418), Kinder von 3 bis 7 Jahren, Puppe oder Teddy mitbringen! Treffpunkt ist an der Rezeption
- **Dienstag, 19. Februar, 16.30 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Meißen
Für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Puppe oder Teddy nicht vergessen! Anmeldung unter 03521/7433340
Veranstaltungsort: ELBLANDKLINIKUM Meißen, Kreißaal
- **Donnerstag, 7. März, 16.30 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Anmeldung über die Wochenstation (0351/8334418), Kinder von 3 bis 7 Jahren, Puppe oder Teddy mitbringen! Treffpunkt ist an der Rezeption

Eterninformationsabende

- **Mittwoch, 9. Januar, 19.30 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Haupthaus, Cafeteria 3. Etage
- **Dienstag, 15. Januar, 19 Uhr**, ELBLANDKLINIKUM Riesa, Cafeteria, Haus 1, 5. Etage



Das 1863 eröffnete „Versorgungshaus“ mit Krankenstube in Cölln begründet die Krankenhausgeschichte in Meißen.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung

von landwirtschaftlichen Bodenrichtwerten gemäß §196 (3) BauGB zum Stand 31.12.2011
Der Gutachterausschuss für die Ermittlung von Grundstückspreisen im Landkreis Meißen gibt bekannt, dass die Bodenrichtwerte für Acker, Grünland und Waldboden zum Stand 31.12.2011 den Gemeinden des Landkreises Meißen mit der Bitte um ortsübliche Bekanntmachung übergeben wurden.

Die Bodenrichtwerte treten mit dem Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft.
gez. Schlemper
Vorsitzender des Gutachterausschusses

Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993, geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (GVBl. S. 323, 325), in Verbindung mit § 88 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993, geändert durch Gesetz vom 26. Juni 2009 (GVBl. S. 323, 325) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, dass der Kreistag Meißen in seiner Sitzung am 13. Dezember 2012 die Jahresrechnung 2011 des Landkreises Meißen gemäß der vorgelegten Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung feststellt.

Gleichzeitig weisen wir auf die in § 88 Abs. 4 SächsGemO festgelegte öffentliche Auslegung dieser Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht hin. Diese Unterlagen liegen vom 07. bis 15. Januar 2013 während der Sprechzeiten im Landratsamt Meißen, Meißen, Brauhausstraße 21, Zimmer 2.23, zur kostenlosen Einsichtnahme aus.

Meißen, 17. Dezember 2012

Arndt Steinbach
Landrat

Teilnahmewettbewerb - Betreuung Kantine BSZ Radebeul

Für die Cafeteria des Beruflichen Schulzentrums in Radebeul, Straße des Friedens 58, wird zum 01.03.2013 ein neuer Betreiber gesucht.

Die vorhandenen Räumlichkeiten, ca. 55 m², sollen zum Zwecke der Versorgung der Schüler, des Lehrpersonals, sonstiger in der Einrichtung beschäftigten Mitarbeiter und Gäste der Schule mit Warm- und Kalt Speisen, alkoholfreien Getränken und Büfetwaren genutzt werden. Die vorhandene Ausstattung lässt die Zubereitung warmer Speisen in eingeschränktem Maße zu.

Die Bestellung, Ausgabe und Abrechnung von anzulieferndem Mittagessen für ca. 330 Personen gehört zu den Aufgaben des Betreibers. Der Kantinenbetrieb sollte montags bis freitags in mit der Schule abzustimmenden Zeiten erfolgen. Die Ausgabe des Mittagessens muss den schulischen Gegebenheiten entsprechend in der Zeit von 11.55 bis 13.45 Uhr gewährleistet werden.

Der neue Betreiber sollte Erfahrung in der Kantinenbewirtschaftung mitbringen und die entsprechenden Nachweise besitzen.

Interessierte Bewerber werden um Abgabe eines schriftlichen Teilnahmeantrages bis spätestens 31. Januar 2013 an das Landratsamt Meißen, Kreisschul- und Kulturamt, PF 100152 in 01651 Meißen gebeten. Dem Teilnahmeantrag sind Firmen-/Tätigkeitsbeschreibung über die Erfahrung, den Umfang und Auftraggeber/Vertragspartner oder Referenzen im Bereich Kantinenbewirtschaftung, berufliche Qualifizierungen sowie Nachweise für Beschäftigte im Umgang mit Lebensmitteln entsprechend § 43 Abs. 5 Infektionsschutzgesetz (IfSG) beizulegen. Ansprechpartner(in) für weitere Fragen und Auskünfte im Landratsamt Meißen ist Frau Weber, Tel.-Nr. 03521 / 725 1305.

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport im Landkreis Meißen (Gebührensatzung Rettungsdienst)

Auf der Grundlage von § 32 Abs. 5 des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 647), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung des Sächsischen Gesetzes über den Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz vom 22. August 2012 (SächsGVBl. S. 454-456) in Verbindung mit § 3 Abs. 1 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), zuletzt geändert durch Artikel 29 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 144) und den §§ 1, 2, 10 und 11 Sächsisches Kommunalabgabengesetz (SächsKAG) vom 26. August 2004 (SächsGVBl. 418), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Mai 2010 (GVBl. S. 142) hat der Kreistag des Landkreises Meißen in seiner Sitzung am 13. Dezember 2012 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Aufgaben des Landkreises

- (1) Der Landkreis Meißen gewährleistet als Träger des Rettungsdienstes für das gesamte Kreisgebiet die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des Krankentransportes. Er führt den Rettungsdienst als öffentliche Einrichtung.
- (2) Zur Finanzierung des Rettungsdienstes erhebt der Landkreis Meißen Benutzungsgebühren, soweit der Benutzer an keine Entgeltvereinbarung gemäß § 32 Abs. 5 Satz 1 SächsBRKG gebunden ist.

§ 2

Gebührenerhebung

In den Fällen des § 32 Abs. 5 Satz 2 SächsBRKG

werden folgende Benutzungsgebühren erhoben:

- (1) Ab dem 1. Januar 2013 betragen die Gebühren für den Einsatz von einem Krankentransportwagen (KTW)

Pauschalgebühr	93,90 EUR
Rettungstransportwagen (RTW) Pauschalgebühr	311,70 EUR
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) Pauschalgebühr	122,60 EUR
- (2) Bei Fernfahrten des KTW wird zusätzlich zur KTW-Pauschale ab dem 151. Kilometer eine Gebühr von 1,50 EUR pro Besetzkilometer erhoben.
- (3) Bei der Beförderung mehrerer Personen mit demselben Krankentransportwagen fällt die Pauschalgebühr für jede Person an.
- (4) Begleitpersonen können grundsätzlich nur bei Krankentransporten mitgenommen werden. Ein Anspruch darauf besteht jedoch nicht. Für Begleitpersonen im Krankentransportwagen werden keine Gebühren erhoben.
- (5) Die Entscheidung über die Art des einzusetzenden Krankentransportwagens trifft die für den Einsatzort im Landkreis Meißen territorial zuständige Leitstelle entsprechend der eingegangenen Bedarfsmeldung.

§ 3

Gebührenschildner

(1) Gebührenschildner ist:

1. der Benutzer,

2. wer für die Gebührenschild des Benutzers kraft Gesetzes (Sozialversicherungsträger) oder vertraglicher Übernahme haftet,

3. derjenige, in dessen Interesse die Leistung erbracht wird.

Mehrere Gebührenschildner haften als Gesamtschildner.

(2) Gebührenschildner ist weiterhin, wer einen Fehleinsatz verursacht, indem er wider besseres Wissen oder infolge grob fahrlässiger Unkenntnis der Tatsachen den Rettungsdienst alarmiert. Für Krankentransporte, die nicht bis spätestens 1 Stunde vor Fahrtbeginn abgemeldet werden, wird dem Benutzer die Gebühr in Höhe der KTW-Pauschale in Rechnung gestellt.

(3) Gebührenschildner ist nicht, wer an eine Entgeltvereinbarung gem. § 32 Abs. 5 Satz 1 SächsBRKG gebunden ist.

§ 4

Entstehung und Fälligkeit der Gebühren

- (1) Pauschalgebühren gemäß § 2 entstehen mit Beginn des Einsatzes.
- (2) Gegenüber Gebührenschildnern gemäß § 3 Abs. 1 entstehen Gebühren nur dann, wenn eine Beförderung stattgefunden hat. Bei Notarzteinsätzen ohne Beförderungsleistung entsteht die NEF-Pauschalgebühr gegenüber diesen Gebührenschildnern mit Beginn der Behandlung.
- (3) Die Gebühren werden gegenüber dem Gebührenschildner durch Bescheid festgesetzt. Sie sind zwei Wochen nach Zugang des Bescheides fällig.

§ 5

In-Kraft-Treten

- (1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung von Notfallrettung und Krankentransport im Landkreis Meißen vom 15. Dezember 2011 außer Kraft.

Hinweis:
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 SächsLKrO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Meißen, 18. Dezember 2012

Arndt Steinbach
Landrat

Wichtige Informationen des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes Meißen

1. Für Tierhalter
Das Veterinäramt weist darauf hin, dass in allen Tierhaltungen auf die Einhaltung der Viehverkehrsverordnung zu achten ist. Verstöße stellen Ordnungswidrigkeiten dar und können mit Bußgeldern geahndet werden. Wer Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, sonstige Klauentiere, Einhufer, Hühner, Enten, Gänse, Fasane, Perlhühner, Rebhühner, Tauben, Truthühner, Wachteln, Laufvögel, Gehegewild oder Kameliden halten will, hat dies dem Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meißen vor Beginn der Tätigkeit unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, ihrer Nutzungsart und ihres Standortes anzuzeigen. Ferner sind die Kennzeichnungsvorschriften für Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Pferde

einzuhalten und die damit verbundenen Dokumentationspflichten zu erfüllen. Häufig sind Schaf-, bzw. Ziegenhaltungen oder Geflügelhaltungen (insbesondere private) nicht im Veterinäramt angemeldet und Schafe, Ziegen oder Schweine nicht mit Ohrmarken gekennzeichnet. Jeder Halter von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen ist zur Führung eines Bestandsregisters verpflichtet, in dem der Verbleib der jeweiligen Tiere dokumentiert werden muss.

2. Für Rinderhalter und Tierärzte
Infolge von Kürzungen der finanziellen Mittel des Freistaates Sachsen ist ab dem Jahr 2013 die Übernahme der Kosten für die Leistungen der Blutprobenahmen und Milchprobenahmen für Leukose/Brucele/BHV1 durch die Sächsi-

schen Tierseuchenkasse nicht mehr möglich. Die Gebühren für die Blutprobenahmen und Milchprobenahmen für Leukose/Brucele/BHV1 sind durch die praktischen Tierärzte dem Tierhalter ab dem 01.01.2013 direkt in Rechnung zu stellen.

Ferner entfällt ab 2013 aus fachlichen Gründen eine Förderung der Impfung gegen BHV1 durch die Sächsische Tierseuchenkasse. Die Anträge auf Impfbefreiung BHV 1 sind für das Jahr 2012 umgehend beim Veterinäramt einzureichen. Neu ist die Befunddokumentation der Untersuchungen auf BVD durch die Landesuntersuchungsanstalt. Die bisherige schriftliche Benachrichtigung der Tierhalter über negative Untersuchungsergebnisse und/oder zerbrochene/leere Probenbehälter entfällt. Diese ist ab

01.01.2013 für die Tierhalter und bevollmächtigten Tierärzte ausschließlich über die HIT-Datenbank einzusehen.

Aus personellen Gründen ändern sich ab dem 02.01.2013 die Öffnungszeiten der Probenannahmestelle Riesa des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramtes Meißen:

Neue Öffnungszeiten:
Montag: 07.30 Uhr bis 08.30 Uhr
Freitag: 07.30 Uhr bis 08.30 Uhr
Die Öffnungszeit am Mittwoch entfällt.

Auskunft bei auftretenden Fragen erteilt das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt Meißen, Dresdner Str. 25, 01662 Meißen oder unter Tel. 03522-7253502

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

über die Erteilung einer Immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für Herrn Marco Steinz nach § 21a der 9. BImSchV

Das Landratsamt Meißen hat Herrn Steinz in 01561 Großenhain OT Skäßchen, Alte Hauptstraße 1a, mit Datum vom 19. November 2012 eine Immissionsschutzrechtliche Änderungsgenehmigung gemäß §§ 4, 10 und 16 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830) in der jeweils geltenden Fassung, zur wesentlichen Änderung der Hähnchenmastanlage am Standort Großenhain, OT Skäßchen, Alte Hauptstraße 1a, mit folgendem verfügendem Teil erteilt:

„A. Entscheidung

1. Herr Marco Steinz in 01561 Großenhain OT Skäßchen, Alte Hauptstraße 1a, erhält auf seinen Antrag vom 14.11.2011 gemäß §§ 4, 10 und 16 Abs. 1 BImSchG in Verbindung mit §§ 1 und 2 Abs. 1 Nr. 1a) der 4. BImSchV und der Ziffer 7.1 c) Spalte 1 des Anhangs zur 4. BImSchV die Immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Hähnchenmastanlage am Standort Großenhain, OT Skäßchen, Alte Hauptstraße 1a, Ge-

markung Skäßchen, Flur 71, Flurstück 148. Die Erweiterung der bestehenden Hähnchenmastanlage umfasst im Einzelnen:
- Erweiterung der Tierplätze im Stall 1 von 39.900TP auf 40.000TP,
- Erweiterung der Tierplätze im Stall 2 von 39.900TP auf 42.000TP,
- Errichtung weiterer drei Hähnchenmastställe (Ställe 3 bis 5) mit je 42.000 Hähnchenmastplätzen,
- Errichtung weiterer 5 Futtermittelsilos (Kapazität jeweils 39,8m³),
- Erweiterung des Heizhauses,
- Errichtung eines Spülwassersilos und die
- Errichtung von Ablufttürmen auf den neuen Ställen

2. Bestandteil dieser Genehmigung sind die mit Genehmigungsvermerk versehenen Antragsunterlagen
■ Genehmigungsantrag vom 14.11.2011
■ Nachlieferung vom 12.04.2012 (1. Nachtrag)
■ Nachlieferungen vom 02.05.2012 (2. Nachtrag)
■ Nachlieferungen vom 24.05.2012 (3. Nachtrag)
mit insgesamt 763 Seiten sowie die im Abschnitt B genannten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 68 Seiten.

3. Gemäß § 13 BImSchG schließt die Genehmigung andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung gemäß § 72 Sächsische Bauordnung (SächsBO3) ein.

4. Herr Steinz hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.“

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzulegen.

Der Genehmigungsbescheid mit den getroffenen Nebenbestimmungen einschließlich der Begründung und den dazugehörigen Antragsunterlagen liegt in der Zeit vom
05. Januar 2013 bis einschließlich 18. Januar 2013
im Landratsamt Meißen, Geschäftsstelle des Kreistages, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen während der angegebenen Sprechzeiten aus und kann dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag	7:30-12:00 Uhr
Dienstag	7:30-12:00 Uhr u. 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch	Schließtag
Donnerstag	7:30-12:00 Uhr u. 14:00-17:00 Uhr
Freitag	7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Die öffentliche Bekanntmachung ergeht gemäß § 10 Abs. 8 BImSchG und § 21 a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung, unter folgenden Hinweisen:
1. Der Genehmigungsbescheid enthält zahlreiche Nebenbestimmungen.
2. Der Genehmigungsbescheid gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist auch denjenigen gegenüber, die keine Einwendungen erhoben haben, als zugestellt. Die Rechtsbehelfsbelehrung des Genehmigungsbescheides gilt entsprechend.

Meißen, 14. Dezember 2012

Andreas Herr
Beigeordneter



Ehrenamtliche Betreuer gesucht!

Jeder Mensch kann in seinem Leben in eine Situation kommen, in der er seine persönlichen Angelegenheiten nicht mehr hinreichend bewältigen kann. Die Ursachen sind vielfältig. Ein Unfall kann verantwortlich sein oder eine Erkrankung. Aber auch angeborene Beeinträchtigungen hindern manchen Mitbürger daran, Entscheidungen selbstständig zu treffen. Dann wird eventuell die Unterstützung der Betroffenen durch eine andere Person notwendig, durch einen rechtlichen Betreuer. Für die verantwortungsvolle Aufgabe kommen geeignete Angehörige in Frage oder Betreuer, die hauptberuflich die Angelegenheiten behinderter oder kranker Menschen organisieren. Möglich ist es auch, als Außenstehender einen bedürftigen Menschen ehrenamtlich zu betreuen. Ein ehrenamtlicher Betreuer ist **nicht** für die körperliche oder häusliche Pflege des Betroffenen zuständig, sondern für die Organisation aller notwendigen

Maßnahmen wie zum Beispiel die medizinische Versorgung, Behörden- und Geldangelegenheiten.

Voraussetzungen für die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung sind vor allem die Fähigkeiten, sich auf einen Menschen mit besonderen Bedürfnissen einzulassen, aber auch Erfahrungen im Umgang mit Ämtern und schriftlichen Angelegenheiten. Rechtliche Betreuung stellt eine Hilfestellung für die Betroffenen dar, kein Aufzwingen der eigenen Lebensauffassung. Die Vorstellungen und Wünsche des beeinträchtigten Menschen stehen im Vordergrund. An ihnen orientiert sich das Handeln des Betreuers.

Die Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung kann das eigene Leben bereichern, bedeutet Horizont- und Wissenserweiterung, erfordert großes Verantwortungsbewusstsein,

mitunter Geduld, aber auch Gesprächsbereitschaft und die Fähigkeit zum Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zum Betreuten. Ehrenamtliche Betreuung füllt die Freizeit sinnvoll aus, wird jedoch bis auf eine Aufwandsentschädigung von 323 Euro am Ende eines jeden Betreuungsjahres nicht vergütet. Die ehrenamtlichen Betreuer sind haftpflicht- und unfallversichert und erhalten bei Fragen und Problemen Hilfe bei verschiedenen Anlaufstellen. Eine davon ist die Betreuungsbehörde des Landratsamtes Meißen mit Fachpersonal in Meißen, Großenhain und Riesa. Die Mitarbeiterinnen beantworten gern Fragen rund um die ehrenamtliche Betreuer Tätigkeit und bei Interesse können sich Bürger als Betreuer registrieren lassen.

Kontakt unter: Großenhain: 03522-303 31 91
Meißen: 03521-725 31 96
Riesa: 03525-517 5 31 93

Im Kreisjugendamt des Landratsamtes Meißen sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen befristet mit einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden zu besetzen:

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter Fachkraft aufsuchende präventive Arbeit

Wir bieten eine tarifgerechte Bezahlung nach **Entgeltgruppe S 11**.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.kreis-meissen.org/Aktuelles/Ausschreibungen

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **11.01.2013** im Landratsamt Meißen einzureichen.

Öffentliche Bekanntgabe

Die 140. Sitzung des Planungsausschusses des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Ostergelände findet am 29.01.2013, 13:00 Uhr im Hotel „Elbflorenz“ (World Trade Center Dresden), I. Obergeschoss, Raum Michelangelo/Botticelli Rosenstraße 36, 01067 Dresden statt.

Tagesordnung

1. Eröffnung/Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Stellungnahme zum geänderten Entwurf des Landesentwicklungsplans und Stellungnahmen zu sonstigen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in der Planungsre-

- gion - Beratung und Beschlussfassung
 3. Einführung der doppischen Haushaltsführung - Information (rechtsaufsichtliche Prüfung Haushaltsplan 2013, Stand Erarbeitung Eröffnungsbilanz)
 4. MORO Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge - Sachstandsinformation; Beschlussfassung zur haushaltstechnischen Abwicklung des regionsinternen Wettbewerbs (Beschluss PA 08/2012 v. 10.10.2012)
 5. Bericht über die Arbeit des Regionalen Planungsverbandes im Jahr 2012 und Arbeitsschwerpunkte 2013
 6. Bekanntgaben/Anfragen/Sonstiges
- M. Geisler, Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)

Sehr geehrte Tierbesitzer,

bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer vom **Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen** zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind. Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2013 ist der 01.01.2013.

Die Meldebögen werden Ende Dezember 2012

an die uns bekannten Tierbesitzer versandt. Sollten Sie bis zum 01.01.2013 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 16 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (SächsAGTierSeG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden. Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das In-

formationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

**Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts**
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel.: 0351/80608-0,
Fax: 0351/80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

Sachsen kaufen viel im Internet

Mehr als drei Viertel (79 Prozent) der über 2,5 Millionen sächsischen Internetnutzer gaben laut IKT-Erhebung 2011 an, schon einmal Einkäufe oder Bestellungen über das Internet getätigt zu haben. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes entsprach das fast dem Bundesdurchschnitt von 81 Prozent.

Zu den beliebtesten Waren, die in den letzten zwölf Monaten gekauft bzw. bestellt wurden, zählten Kleidung und Sportartikel (69 Prozent). Dabei zeigen sich Unterschiede im Kaufverhalten von Frauen und Männern: unter den

weiblichen Nutzern kauften/bestellten 80 Prozent diese Artikel online, unter den männlichen Nutzern waren es nur 60 Prozent. Häufig reservierten die Internetnutzer auch Urlaubsunterkünfte online (45 Prozent). 39 Prozent der Internetnutzer kauften bzw. bestellten Bücher, Magazine, Zeitungen bzw. E-Learning-Material online. Der Anteil der männlichen Käufer lag hier bei einem Drittel, der der Käuferinnen bei 47 Prozent. Elektronikartikel sowie Computer und Zubehör wurden dagegen vorwiegend von männlichen Nutzern bestellt.

Neue Adresse

Im November öffnete der Ticketcounter der Dresdner Musikfestspiele. Die Konzertliebhaber erwartet seither in dem neu eingerichteten Besucherservice in der Weißen Gasse 8, der gemeinsam mit der Dresdner Philharmonie und der Stiftung Frauenkirche bezogen wurde, ein breites Angebot unter einem Dach.

Besucherservice der

Dresdner Musikfestspiele

Weiße Gasse 8, 01067 Dresden
Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 10 bis 19 Uhr,

Sa 10 bis 18 Uhr

Tickets können auch telefonisch oder per Mail erworben

werden: Tel.: 0351/65606700

E-Mail: besucherservice@musikfestspiele.com

www.musikfestspiele.com

Verkehrsverbund Oberelbe auf Facebook

Der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) ist seit Ende 2012 mit einer eigenen Seite im Netzwerk Facebook vertreten.

„Ziel des VVO ist es“, erklärt die VVO-Marketingleiterin Gabriele Claus, „den direkten Kundendialog zu verbessern und auch auf neuen Wegen über den Nahverkehr in Dresden und der Region zu informieren.“ Die Facebook-Präsenz ergänzt den Internetauftritt des VVO und die klassischen Medien. „Wir sehen den Auftritt bei Facebook als Chance, neue Zielgruppen besser zu busen und Bahnen zu informieren“, sagt Gabriele Claus. „Auch möchten wir so den Unterschied zwischen Verkehrsverbund und Verkehrsunternehmen noch deutlicher machen.“

Derzeit betreiben mit den Dresdner Verkehrsbetrieben (DVB AG), der Deutschen Bahn AG (DB) sowie der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft Pirna Sebnitz (OVPS) bereits drei Verkehrsunternehmen eigene Seiten bei Facebook. „Die Unternehmen kön-

nen ihre aktuellen Informationen besser kommunizieren als ein Verbund.“

Wir möchten unternehmensübergreifend über den Tarif, Neuerungen und Veranstaltungen informieren und so das Angebot ergänzen“, erklärt Gabriele Claus.

Ein sechsköpfiges Redaktionsteam betreut die Seite. Komplexe Anfragen werden direkt an den VVO-Kundendienst weiter geleitet.

Geöffnet ist die VVO-Facebookseite Montags bis Freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr.

Die Seite des VVO ist über www.facebook.com/vvogmbh zu erreichen.

Informationen rund um den Verkehrsverbund Oberelbe gibt es darüber hinaus im Internet unter www.vvo-online.de,

bei allen Verkehrsunternehmen im Verbund und an der VVO-InfoHotline unter 0351/8526555.

Zahl und Größe der Haushalte werden sinken

Die Zahl der Privathaushalte in Sachsen wird bis 2025 voraussichtlich auf 2 052,6 Tausend zurückgehen. Im Vergleich zu 2011 sind das 162,1 Tausend bzw. sieben Prozent weniger. Entgegen dem Bevölkerungsrückgang stieg bis 2011 die Zahl in Sachsen fast durchgängig. Nach der vom Statistischen Landesamt durchgeführten neuen Modellrechnung zur Entwicklung der privaten Haushalte im Freistaat Sachsen bis 2025 wird in den kommenden 14 Jahren die Zahl der Privathaushalte abnehmen. Regional ergeben sich jedoch zum Teil deutliche Unterschiede. Nur in den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig wird bis 2025 die Anzahl der Haushalte steigen, während sie in allen anderen Regionen stark rückläufig ist.

Die Tendenz zu kleineren Haushalten hält an. So betrug der Anteil der Ein- und Zweipersonenhaushalte in Sachsen 2011 etwa 80 Prozent und wird bis 2025 auf 82 Prozent anwachsen.

www.stla.sachsen.de



Neue Industrieadresse in Glaubitz

Kurz vor Jahresende 2012 wurde ein weiteres Projekt der Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) erfolgreich abgeschlossen: Ervin Industries hat in der ersten Dezemberwoche 2012 mit dem Bau für die Industrieanlage am neuen Standort in Glaubitz begonnen. In den nächsten Wochen werden die Bauarbeiten fortgesetzt. Es ist nach Düsseldorf der zweite Firmenstandort der Ervin Germany GmbH. Der amerikanische Mutterkonzern Ervin Industries ist Spezialist für Stahlstrahlmittel. In Glaubitz sollen ab Anfang 2014 Strahlmittel zur Oberflächenbehandlung hergestellt werden, die wiederum in der Flugzeug- und Automobilindustrie angewendet werden, um u.a. Rost von Metallen zu entfernen. Landrat Arndt Steinbach betonte, dass „die Entscheidung für Glaubitz ideal zum Standort Riesa- Glaubitz- Zeithain passt“. „Ervin vervollständigt den sehr stark auf Stahl ausgerichteten Standort.“

Das Werk in Glaubitz soll eine Kapazität von 60 000 Tonnen im Jahr erreichen. Dafür investiert das Unternehmen rund 26 Millionen Euro auf einer Fläche von 10 000 Quadratmeter. Es werden voraussichtlich 40 Arbeitsplätze entstehen. Sie sollen ausschließlich mit Arbeitern aus der Region



Blick auf die Bautafel im Industriepark Glaubitz.

Foto: Thöns

besetzt werden. Ziel des Unternehmens ist es, die Zahl der Mitarbeiter in Glaubitz bis zum Jahr 2020 auf 70 wachsen zu lassen.

Die Eröffnung eines weiteren Standortes in Deutschland ist notwendig, da die bisherigen Produktionsstätten zu klein geworden sind. Das in der vierten Generation familiengeführte Unternehmen besitzt derzeit in Europa einen Marktanteil von 16 Prozent. Bis 2020 soll er auf ein Drittel ausgebaut werden. Die Standortwahl fiel auf den Freistaat wegen der guten Fachkräfte und der aufgrund geografischen Lage: Von hier aus hat das Unternehmen mit der deutschen und vor allem der sächsischen Automobilindustrie die wichtigsten Kunden in der Nähe. Und auch die Märkte in Mittel- und Osteuropa sollen von hier aus beliefert werden.

Deichsanierung im Rödergebiet

Deich an der Geißlitz erhält Innendichtung

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen hat Ende Oktober mit der Sanierung eines weiteren Deichabschnittes im Rödergebiet begonnen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2013 abgeschlossen sein und kosten insgesamt knapp zwei Millionen Euro.

Der Abschnitt befindet sich auf der rechten Seite der Geißlitz und ist rund 2,1 Kilometer lang. Er beginnt an der Kreisstraße zwischen Pulsen und Koselitz und endet vor der Halde in Gröditz. In den Deich wird eine Innendichtung eingebaut, um auch künftig die Standsicherheit bei Hochwasser zu gewährleisten. Dafür wird ein Mixed-In-Place Verfahren angewendet, d.h. der Boden wird mit einem Bindemittel zu einem Erdbetonkörper vermischt. Die Höhe des Deiches wird dabei nicht verändert.

Nach dem Hochwasser 2010 wurden 20 Kilometer Deiche im Rödergebiet als nicht mehr standesicher eingeschätzt. Davon wurden rund 16 Kilometer bereits saniert und mit Innendichtungen versehen. Bisher wurden dafür reichlich 20 Millionen Euro investiert.



Deichsanierung bei Koselitz.

Foto: Thöns

Die Röder hat ein Einzugsgebiet von rund 953 Quadratkilometern. Es gibt dort 34 Kilometer Deiche. Im Gebiet verlaufen eine Vielzahl von Kanälen und Flüssen. Diese waren vom Tornado im

Frühjahr 2010 sowie vom Hochwasser im August und September 2010 sowie im Januar 2011 betroffen.

www.smul.sachsen.de/ltv



BörsenTAG Dresden



Samstag, 19. Januar, 09:30-19 Uhr
Kongresszentrum Dresden

Die Anlegermesse

mehr als 100 Aussteller

Aktiengesellschaften, Anlageberater, Banken, Fondsgesellschaften, Broker, Investmentclubs u.v.m.

über 60 Fachvorträge

u.a. zu Anleihen, Aktien, Fonds, Euro & Finanzkrise, Gold, Immobilien, Rohstoffen, Trading, Vorsorge

Highlight: Prof. Dr. Max Otte

Vortrag zum Thema: "Von der Finanz- zur Eurokrise - Wie Sie Ihr Vermögen sichern"

Eintritt frei!

Infos: 0351 / 4 66 76 44 oder www.boersentag-dresden.de





Deutscher Naturschutzpreis 2013

Noch bis Ende Januar 2012 können sich interessierte Bürger, gemeinnützige Organisationen und Interessengemeinschaften um den Deutschen Naturschutzpreis 2013 bewerben. Der Preis wird einmal jährlich für originelle, zukunftsweisende und öffentlichkeitswirksame Projektideen aus den Bereichen Arten- und Biotopschutz, Naturbildung und Naturerlebnis vergeben. Herausgeber ist das Bundesamt für Naturschutz (BfN). Die Preisgelder zur Umsetzung der Projekte in Höhe von insgesamt 250 000 Euro stiftet ein Outdoor-Ausrüster.

Schwerpunktthema ist in diesem Jahr der Lebensraum Wasser einschließlich seiner Uferbereiche, Auen- und Küstenlandschaften. Unter dem Motto „Lebensraum Wasser - Vielfalt entdecken, erleben, erhalten“ werden kreative Projektideen gesucht, die die Vielfalt und Bedeutung der Natur im, am und auf dem Wasser aufzeigen.

Preise werden in drei Kategorien vergeben: Förderpreis, Bürgerpreis und Ehrenpreis. Der Förderpreis prämiiert Projektideen, die sich durch Neuartigkeit, Nachahmungspotenzial und eine breite Zusammenarbeit hervorheben. In



Der diesjährige Naturschutzpreis steht unter dem Motto „Lebensraum Wasser - Vielfalt entdecken, erleben, erhalten“.

Foto: Jürgen Reich

dieser Kategorie können Projekte bis zu 150 000 Euro für die Umsetzung erhalten, sofern sie neu, eigenständig und noch nicht begonnen sind. Das zweistufige Bewerbungsverfahren startet mit einer Ideenskizze. In der zweiten

Stufe muss dann ein detailliertes Konzept ausgearbeitet werden.

Der Bürgerpreis zeichnet ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement aus und unterstützt die Arbeit lokaler Initiativen im Naturschutz. Eine einfache Online-

Bewerbung auf der Internetseite des Deutschen Naturschutzpreises reicht aus. Die 20 besten Projektideen werden dann über eine öffentliche Internet-Abstimmung ermittelt und erhalten ein Preisgeld von je 2 000 Euro.

Der Ehrenpreis wird auf Vorschlag von Naturschutzverbänden und der Jury an eine Einzelperson verliehen, die sich in herausragender und beispielhafter Weise für den Naturschutz einsetzt. Er ist mit 10 000 Euro dotiert, die ebenfalls aus der Stiftungssumme stammen. Damit unterstützt er zugleich auch die Umsetzung der „Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt“. Über die Vergabe der Förderpreise und des Ehrenpreises entscheidet eine Jury. Abgabeschluss für Ideenskizzen in der Kategorie Förderpreis ist bereits der 8. Februar 2013. In der Kategorie Bürgerpreis endet die Bewerbungsfrist am 5. Mai 2013. Die Preisverleihung findet bereits am 9. Juli 2013 in Bonn statt.

Weitere Informationen, Fristen und alle Details zum Bewerbungsverfahren und Auswahlverfahren stehen auf der Internetseite des Deutschen Naturschutzpreises: www.deutscher-naturschutzpreis.de

Menschen begleiten lernen

Der Ökumenische Hospiz- und Palliativberatungsdienst bietet ab 26. Februar einen neuen Hospizkurs in Riesa an. Eingeladen sind alle, die mehr über die Begleitung Schwerstkranker erfahren oder sich in der Hospizarbeit engagieren möchten.

Informationsveranstaltungen zum Kurs finden am 4. Februar in Riesa (19 Uhr, Lessingstraße 9), am 16. Januar in Großenhain (19.30 Uhr, Herrmannstraße 27b) und am 20. Januar in Lommatzsch (9.30 Uhr, Am Rodeland 14) statt. Immer mehr Menschen in der letzten Lebensphase benötigen persönlichen Zuspruch und verständnisvolle Gesprächspartner. Daher sucht der Caritasverband Meißen e. V. dringend Frauen und Männer, die das bestehende Netz ehrenamtlicher Mitarbeiter erweitern.

Nähere Informationen zum Kurs oder zu Begleitungsmöglichkeiten unter Tel. 03525/503619 oder www.caritas-meissen.de

Im Verlauf von zwölf Seminarabenden und drei Samstagen werden die Teilnehmenden auf ihre Einsätze bei Sterbenden und ihren Angehörigen geschult. Sprechzeit in Riesa: Lessingstraße 9 jeweils dienstags 9 bis 12 Uhr.

Danke für Ihre Treue..

..für 100 Tage in Zeithain!

Bis zu **30%** *
auf alle Möbel-
und Polster-
Neubestellungen

* Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ausgenommen Werbeware und bereits reduzierte Ware. Gültig nur bei Neuaufträgen. Nur gültig bis zum 12.01.2013.

2:1-AKTION **

Nimm 2, zahl 1!
Beim Kauf einer
Matratze erhalten Sie
die zweite gratis dazu!

** Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Ausgenommen Werbeware und bereits reduzierte Ware. Gültig nur bei Neuaufträgen. Nur gültig bis zum 12.01.2013. Nur in Bad Liebenwerda.



Nur ein Glas pro Person. Nur solange Vorrat reicht.

100 TAGE
in Zeithain!
Bad Liebenwerda feiert mit.

**1 GLAS SEKT
GRATIS**

Ab einem Küchen-
auftragswert von
5.000 Euro erhalten
Sie einen
hochwertigen

**MARKEN-
GESCHIRRSPÜLER ***
GESCHENKT**

Abb. ähnlich.



Starke Marken mit Erfolg!

ZEHDENICK
polstermöbel gmbh

E3
Ewald Schillig

nobilis

himolla

POLIPOL
polstermöbel gmbh

u.v.m.

Miele

STEINFELD GmbH
Polster & Küchen
Zeithain
GUTES GÜNSTIG!

Teninger Straße 6
01619 Zeithain
Tel.: 03525/5295003
Fax: 03525/5295006

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 09.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 09.00 – 18.00 Uhr

**MÖBEL
STEINFELD** GmbH
Bad Liebenwerda
GUTES GÜNSTIG!

An der Feuerwache 7
04924 Bad Liebenwerda
Tel.: 035341/498941
Fax: 035341/498942

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag: 9.00 – 16.00 Uhr



Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Freunden wünschen wir einen guten Start ins neue Jahr, verbunden mit einem Dankeschön.

Auch im neuen Jahr werden wir ein zuverlässiger Partner sein.

Ihr Fachgeschäft für TV • Video • HiFi und Sat-Anlagen • Hausgeräte

FERNSEH DRESSLER Seit 1990
01662 Meißen • Fabrikstraße 2 • Inhaber M. Richter • Tel. (0 35 21) 73 75 74

HEMPELT
Karosserie- und Fahrzeugbau

Unser Unfallinstandsetzungs-Service:

- ▶ Reparatur mit Original-Ersatzteilen
- ▶ Schadensanalyse
- ▶ Karosserie-Instandsetzung
- ▶ Glasreparaturen
- ▶ Lackierung, Abschluss-Check

Wir sind in der Regel preiswerter als die Markenhändler. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin und vergleichen Sie!

Ziegelstr. 4 • Gewerbegebiet Ost • 01662 Meißen (Zaschendorf) • Tel. 03521/75 90 00 • Internet: www.hempelt.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	☎ (0 35 21) 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	☎ (0 35 21) 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	☎ (03 52 42) 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	☎ (03 52 43) 3 29 63

Radebeul	Meißner Str. 134	☎ (03 51) 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	☎ (0 35 25) 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	☎ (0 35 22) 50 91 01



www.krematorium-meissen.de

... die Bestattungsgemeinschaft

Winterdienst des Dresdner Flughafens

Über 140 Mitarbeiter der Bereiche Verkehr, Technik und der PortGround GmbH sorgen für den Winterdienst auf dem Dresdner Flughafen.

Nach dem Prinzip „Schieben, Kehren, Blasen“ befreien sie eine insgesamt 76 Fußballfelder große Fläche von Schnee und Eis. Die moderne Fahrzeugflotte wird durch ein neues Flächenenteisungs-Fahrzeug verstärkt, das eine Sprühbreite von 45 Metern aufweist. Das zu beräumende Areal ist 543 100 Quadratmeter (qm) groß. Davon entfallen 245 000 qm auf die Flugzeug-Abstellplätze, 171 000 qm auf die Start- und Landebahn, 90 600 qm auf die Rollwege und 36 500 qm auf die Flughafenrandstraße.

Die Besen der 850 PS starken, bis zu 60 km/h schnellen Kehrbläsergeräte sind 5,50 Meter breit. Fährt die Flotte versetzt nebeneinander, kann sie die 60 Meter breite Start- und Landebahn mit nur zwei Fahrten räumen. Die stärkste Schneefräse „Supra 5001“ hat 571 PS. Sie „frisst“ sich pro Stunde durch bis zu 5 000 Tonnen Schnee und wirft ihn bis zu 40 Meter weit nach links und rechts

zielgenau aus.

Diese mechanische Räumtechnik hat aus Umweltschutzgründen Vorrang. Setzt trotzdem eine Vereisung ein, streut der Winterdienst zusätzlich rund 50 Gramm feuergetrockneten Quarzsand pro Quadratmeter.

Unter extremen Bedingungen wird die Start- und Landebahn auch mit einem etwa 50-prozentigen Kaliumacetat enteist. Ein Spezialfahrzeug („Surface-Friction-Tester“) misst regelmäßig die Bremswerte auf der Start- und Landebahn. Um den Einsatz chemischer Mittel gering zu halten, messen Sonden eines Glätteisfrühwarnsystems ständig wichtige Start- und Landebahndaten. Dazu gehören die Temperaturen in und über dem Beton, die Windgeschwindigkeit, Niederschläge und die Luftfeuchtigkeit.

Besteht Eisgefahr, lösen die Sonden einen Alarm aus. Bei diesem Vorgang werden Schnee und Eis vor dem Start von Tragflächen und Leitwerk entfernt. Spezialfahrzeuge des Schwesterunternehmens PortGround besprühen sie per zwölf Meter hohem Hubarm mit einem 60 bis 80 Grad warmen,

vollständig biologisch abbaubaren Glykol-Wasser-Gemisch. 18 PortGround-Mitarbeiter sind mit drei Fahrzeugen im Einsatz, welche im vergangenen Winter 530 Enteisungen vornahmen. Die Entscheidung, ob ein Flugzeug enteist wird, trifft der Kapitän.

Der Winterdienst ist rund um die Uhr in zwei Schichten organisiert und arbeitet mit der Verkehrszentrale des Flughafens, den Lotsen der Deutschen Flugsicherung und dem Deutschen Wetterdienst eng zusammen. Pro Schicht sind ein Einsatzleiter, ein Verkehrsleiter vom Dienst, zwei Gruppenleiter und 14 Gerätefahrer einsatzbereit. Die Winterdienstbereitschaft läuft offiziell bis 31. März 2013.

Vom Flughafen Dresden starten jedes Jahr rund zwei Millionen Fluggästen. Im Flugplan stehen derzeit 43 Ziele in 13 Ländern. Auch der Landkreis Meißen ist Mitgesellschafter der GmbH.

Flugplan,
Parkplatzreservierung,
Online-Reisebüro:

www.dresden-airport.de

Ratgeber Energie

Ihr Geld: Sprühschaum-Dämmung gegen Wärmeverluste und Fußkälte

Rieser ließ rund 200 m² Kellerdecke isolieren, sein Urteil: Qualität und Preis stimmen

In seinen zwei Mehrfamilienhäusern hat Hans-Jürgen Macioschek kürzlich eine energetische Sanierung durchgeführt. Auftragnehmer: Die Firma ipurtec aus Strehla. Ziel des Hausbesitzers ist es, Wärmeverluste zu vermeiden und Geld zu sparen. „Die Firma aus Strehla hat in jeder Hinsicht professionelle Arbeit geliefert“, gibt sich Macioschek zufrieden. Über 200 m² Kellerdecke wurden mit einer 8 cm dicken PUR-Dämmung besprüht. Nach nicht mal zwei Tagen war der Job erledigt. Sogar der Preis war der Beste, sagt der pfiffige Dipl.-Ing. aus Riesa, der vor Auftragsvergabe exakt verglichen hatte.

Selbst seine Mieter hat's gefreut, dass der Eigentümer etwas gegen Fußkälte unternommen hat. Vor allem Heizkosten spart nun die ganz und gar fugenlose Dämmung – bei steigenden Energiepreisen ein nachhaltiger Vorteil, Jahr für Jahr.

Das aufgesprühte, schimmelresistente Material hat zudem ein sehr geringes Eigengewicht. Extra Befestigungen und Folien sind nicht nötig, der zügig aushärtende PUR-Sprühschaum haftet an nahezu jedem Untergrund, der nicht eben sein muss. Egal, ob bei Geschossdecken, Dachinnenflächen, Wänden usw., im Vergleich zu konventioneller Dämmung bringen deutlich geringere Schichtstärken eine nachweisbar bessere Wärmeisolierung. Und der Zeitaufwand für das Aufbringen ist gravierend geringer – auch das spart sofort Geld. Die sächsische Firma stellt sich übrigens einer unabhängigen Qualitätsüberwachung. Ihre Produkte sind zertifiziert.

Auch in der Industrie und im Handel (Werk-/Lagerhallen), in der Landwirtschaft (Kartoffelhallen, Ställe, Biogasanlagen) ist ipurtec gefragt, wenn Gebäude und selbst komplizierte Bereiche nahtlos isoliert, gedämmt oder beschichtet werden müssen. Interesse? Einfach anrufen. Harald Eichhorn

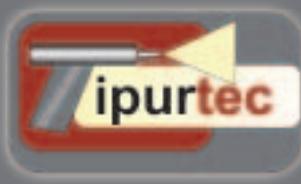
Sprühschaum-Dämmung –

wie hier unter einem Dach – bewährt sich nicht nur in Wohnhäusern. Auch in Hallen und bei Biogasanlagen findet sie Anwendung. Auf fast jedem Untergrund haftet sie, egal wie uneben.



Dämmen und Isolieren ohne Fugen mit PUR-Spritzschaum

Pur-Spritzschaum von:



Infos über ipurtec Strehla

Hugo-Haase-Str. 16–18
01616 Strehla
Tel.: (03 52 64) 9 50 27
info@ipurtec.de
www.ipurtec.de

Schimmel-Doktor – Wir heilen Ihr Zuhause!

Inh. Claus-Peter Sommer | AWUS-geprüfter Sachverständiger für Schimmelpilze in Innenräumen

• Erstellung von Gutachten • Innendämmung
• Schimmel-Sanierung • Bauthermografie

Vor-Ort-Beratung nach individueller Terminvereinbarung

Königsbrücker Straße 1 Tel.: 035240 - 76495
01561 Thiendorf OT Sacka Fax: 035240 - 76491
E-Mail: info@schimmel-doktor.de

www.schimmel-doktor.de | www.gutachter-schimmel.de

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider

Mineralöl MEIßEN GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ 0 35 21 / 70 000



Impressum

Herausgeber: Landratsamt Meißen,
Brauhausstraße 21, 01662 Meißen
☎ 03521 / 725-0
E-Mail: presse@kreis-meissen.de
Internet: www.kreis-meissen.de

Verlag: Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH, Niederauer Str. 43, 01662 Meißen,
☎ 03521/41045513

Verantwortliche:
- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
- Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns
Pressestelle des Landratsamtes:
☎ 03521 / 725 - 7013
☎ 03521 / 725 - 7000
- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden

Anzeigenannahme:
☎ 03521 / 41045531
Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH, Meinholdstr. 2, 01129 Dresden
Auflage: 120 000 Exemplare
Verteilung: Medienvertrieb Meißen GmbH, ☎ 03521 / 409330

Landrat Arndt Steinbach gratuliert



zur Diamantenen Hochzeit

Ehepaar Elli und Günter Morgenstern aus der Stadt Coswig am 6. Dezember
Ehepaar Lisa und Werner Schauer aus der Stadt Radeburg am 6. Dezember
Ehepaar Erika und Hellmut Eichler aus der Stadt Coswig am 6. Dezember
Ehepaar Ursula und Lothar Martschink aus der Stadt Coswig am 20. Dezember
Ehepaar Margarete und Gerhard Hochmuth aus der Gemeinde Zeithain am 24. Dezember

Ehepaar Christel und Günter Schöne aus der Stadt Riesa am 10. Januar
Ehepaar Anna und Alois Janoschka aus der Stadt Riesa am 26. Januar

zur Goldenen Hochzeit

Ehepaar Gudrun und Siegfried Leisner aus der Gemeinde Nünchritz am 22. Dezember
Ehepaar Rosemarie und Jürgen Senkel aus der Gemeinde Nünchritz am 22. Dezember
Ehepaar Gisela und Jürgen Heyne aus der Stadt Coswig am 22. Dezember
Ehepaar Christine und Karlheinz Schubert aus der Gemeinde Nünchritz am 28. Dezember
Ehepaar Edith Jutta und Johannes Konrad Weichenhain aus der Gemeinde Glaubitz am 5. Januar

zum 101. Geburtstag

Frau Ruth Kurtzweg aus der Stadt Meißen am 4. Januar
Frau Charlotte Thieme aus der Stadt Meißen am 26. Januar

zum 100. Geburtstag

Frau Meta Möve aus der Gemeinde Weinböhlen am 9. Januar

zum 95. Geburtstag

Frau Sophie Winkler aus der Stadt Coswig am 24. Dezember
Frau Franziska Mieruch aus der Stadt Meißen am 10. Januar

Frau Gitta Richter aus der Stadt Meißen am 25. Januar
Frau Hildegard Bachmann aus der Stadt Coswig am 25. Januar

zum 90. Geburtstag

Herrn Heinz Müller aus der Stadt Coswig am 6. Dezember
Herrn Heinz Meißner aus der Stadt Coswig am 24. Dezember
Herrn Heinz Albrecht aus der Gemeinde Nünchritz am 25. Dezember
Frau Isolde Hünig aus der Stadt Coswig am 31. Dezember
Frau Dora Hofmann aus der Stadt Meißen am 1. Januar
Frau Annelies Stange aus der Stadt Meißen am 4. Januar
Frau Luzia Junghanns aus der Stadt Meißen am 5. Januar
Herrn Helmut Tamme aus der Stadt Radebeul am 6. Januar
Frau Charlotte Niepel aus der Stadt Coswig am 7. Januar
Herrn Fritz Ehrlich aus der Stadt Riesa am 8. Januar
Herrn Wolfgang Mähler aus der Stadt Radebeul am 8. Januar
Frau Elli Müller aus der Stadt Meißen am 9. Januar
Frau Hildegard Schneider aus der Stadt Riesa am 12. Januar
Frau Elisabeth Fromberger aus der Stadt Meißen am 12. Januar
Frau Irmgard Büttner aus der Stadt Radebeul am 12. Januar
Frau Hildegard Staatz aus der Stadt

Riesa am 15. Januar
Frau Elfriede Hofmann aus der Stadt Radebeul am 15. Januar
Frau Gerda Krug aus der Stadt Riesa am 16. Januar
Frau Hilma Drescher aus der Stadt Meißen am 17. Januar
Frau Ilse Haupt aus der Stadt Meißen am 19. Januar
Herrn Werner Grundmann aus der Stadt Radebeul am 19. Januar
Frau Irene Nicol aus der Stadt Radebeul am 19. Januar
Herrn Kurt Lindner aus der Stadt Meißen am 20. Januar
Herrn Heinz Schmieder aus der Stadt Meißen am 21. Januar
Frau Elli Goldammer aus der Stadt Meißen am 24. Januar
Frau Frieda Baum aus der Stadt Meißen am 26. Januar
Frau Gisela Dullin aus der Stadt Meißen am 28. Januar
Frau Gerda Thiele aus der Stadt Radeburg am 29. Januar
Herrn Wolfgang Herzog aus der Stadt Meißen am 30. Januar
Herrn Johannes Lange aus der Stadt Radebeul am 30. Januar
Frau Charlotte Wendisch aus der Stadt Meißen am 31. Januar
Herrn Dr. Hans-Jürgen Kliemant aus der Stadt Meißen am 31. Januar

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Lassen Sie sich nicht von den Rabatten & Geschenken täuschen!

Erst vergleichen – dann kaufen! Der Endpreis zählt!









Ihr zuverlässiger Partner beim Küchenkauf seit 1991

Küche Aktiv®

Auswahl. Planung. Markenküche.

...über
70x
 in Deutschland

Kötitzer Straße 2 / Ecke Dresdner Straße
01640 Coswig bei Dresden
Tel. 0 35 23/77 40 80 · Fax 77 40 88

Riesaer Straße 8 (direkt an der B6)
01594 Seerhausen bei Riesa
Tel. 03 52 68/865-0 · Fax 865-10

www.kueche-aktiv-seerhausen.de

- ✓ **Professionelle Beratung**
- ✓ **Aufmass bei Ihnen zu Hause**
- ✓ **CAD-Computer-Animation**
- ✓ **Lieferung zum Wunschtermin**
- ✓ **Fachgerechte Montage**
- ✓ **Best-Preis-Garantie**
- ✓ **Sonderfinanzierung**
- ✓ **Geräte-Austausch vom Fachmann**



Mit guten Prognosen für das neue Jahr

Entgegen mancher Prognose belastet die andauernde Finanzkrise vor allem in der Europäischen Union die ostdeutsche Wirtschaft bis in die Gegenwart nur wenig. Beim Rückblick auf das Jahr 2012 sieht Sascha Diemel, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (WRM), für den Landkreis Meißen sogar Standortvorteile. Die Entscheidung von Ervin Industriestries, sich im Industriepark Zeitahin/Glaubitz mit einem zweiten deutschen Betrieb anzusiedeln und ab 2014 zu produzieren, sei eine Auszeichnung für die Region. Bereits im Februar 2012 zum 1. Wirtschaftstag im Landkreis Meißen wurden viele Kontakte zwischen den Firmen geknüpft. Über 140 Unternehmen beteiligten sich an dem Workshop. Die durchweg positive Resonanz ermutigte die WRM wieder gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) einen 2. Wirtschaftstag für den 21. Februar 2013 in Großhain vorzubereiten.

Werbung für den Standort Landkreis

In einer Wirtschaftsbroschüre, die im Herbst 2012 erschien, präsentiert die WRM den Wirtschaftsstandort Landkreis Meißen. „Die Publikation“, so Sascha Diemel,



Der Landkreis Meißen ist bei Industriearbeitsplätzen relativ gut aufgestellt vor allem in Riesa und Umgebung, Coswig, Radebeul oder Nünchritz. Die WRM wirbt für weitere Investoren.

„richtet sich in erster Linie an Unternehmen in der Region, die sich auf Messen vorstellen möchten.“ Im Oktober 2012 kam die WRM auf der EXPO REAL in München auch über diese Broschüre mit vielen Firmen ins Gespräch. Zwei weitere Ansiedlungen im Landkreis Meißen sind das Ergebnis der Kontakte einschließlich der Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung Sachsen (WFS). So wird die Boge Kompressoren aus Bielefeld künftig auch im In-

dustriegebiet Flugplatz Großhain produzieren ebenso wie die 3d ICOM aus Hamburg, ein Unternehmen für Faserverbundstofftechnologie. Deren Produkte finden unter anderem Anwendung in der Flugzeugindustrie. „Weitere neue Betriebsadressen in der Region“, erklärt Geschäftsführer Sascha Diemel, „sind die Firma PCM aus dem Bereich Automobilzulieferung im Gewerbegebiet Klipphausen, die Pfrang-Tec Metallbearbeitung im Gewerbegebiet Mei-

ßen-Ost und wir haben Richtfest mit der Firma FR Trailer in Radeburg-Süd gefeiert. Hier sollen PKW-Anhänger hergestellt werden.“

Zudem laufen zahlreiche Gespräche mit bereits produzierenden Unternehmen, die über weitere Investitionen nachdenken. So plant u.a. die Firma UKM eine Erweiterung. Derzeit sind 350 Mitarbeiter am Standort Meißen beschäftigt, die Zahl soll deutlich steigen. Schon jetzt wirbt UKM für Ausbildungsplätze auf der neuen Homepage www.ukm-gruppe.com/startseite.html Die WRM ist für derlei Investitionspläne eine der besten Adressen, denn die Mitarbeiter am Sascha Diemel verfügen über umfangreiches Wissen zum Thema Förderprogramme und Antragstellung.

Ein Ferienressort ist in Planung

Die derzeit wohl interessantesten Verhandlungen führt die WRM mit einem holländischen Investor, der in Tiefenau ein Ferienressort der Extraklasse errichten möchte. Zahlreiche Beratungen mit dem Planungsteam und den Behörden sind bereits absolviert. Die Gemeinde feiert im nächsten Jahr ihr 1 000-jähriges Bestehen. Am Festwochenende 14. bis 16. Juni 2013

wird auch der Holländer sich den Tiefenauern und ihren zahlreichen Gästen als Teilnehmer am Festumzug vorstellen.

Weniger erfreuliche Nachrichten kamen aus Lommatzsch, wo die Firma Knürr Technologies angekündigt, ihre Produktion nach Tschechien zu verlagern. Gemeinsam mit der Lommatzscher Bürgermeisterin Anita Maaß sucht die WRM derzeit nach einem neuen Investor für den Standort.

Ein überzeugendes Beispiel für eine erfolgreiche Lösung trotz schlechter Nachrichten kommt ebenfalls aus Lommatzsch bzw. Nossen-Heynitz. „Die Firma Schollglas wollte sich aus der Region zurückziehen“, informiert Sascha Diemel. Nach intensiven Gesprächen mit der Belegschaft gab es doch noch ein Happy-End.

Seit Anfang 2012 arbeitet die WRM mit der Agentur für Standortentwicklung zusammen. Sie sucht nach Investoren für die großen Industriegebiete im Landkreis Meißen. Die Kooperation wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. „Zahlreiche Gespräche“, berichtet Sascha Diemel, „hat die Agentur 2012 bereits auf diversen Messen mit Unternehmensvertretern geführt. Wir haben große Hoffnungen, dass dieses Jahr ein gutes für unsere regionalen Firmen wird.“

www.wrm-gmbh.de

Willkommen im neuen Jahr im Reformhaus bei Sabine Görner

Artischocke, Brennnessel & Co. plus 5-Elemente-Ernährung Mit Pflanzenpower zur Wunsch-Figur

Einer aktuellen Meinungsumfrage zufolge würden 43 Prozent der Frauen gern fünf bis zehn Kilo weniger auf die Waage bringen. Aber wer schon mal eine Schlankheitskur gemacht hat, weiß, wie schwer es ist, dauerhaft Pfunde zu verlieren. Denn nur eine wirkliche Änderung der Ernährungsgewohnheiten in Kombination mit sportlicher Aktivität führt zum dauerhaften Erfolg ohne den gefürchteten Jo-Jo-Effekt. Für den leichteren Einstieg zum Umstieg gibt es im Reformhaus die Schoenenberger Schlankheits-Kur in Kombipaketen für zehntägige Kuren – mit jeder Menge Tipps und Tricks zum Abnehmen.

Schlankheitskur mit Pflanzensäften für dauerhaften Erfolg

Die Schoenenberger Schlankheits-Kur ist eine ideale Kombination aus kalorienre-

duzierter, vollwertiger Ernährung, unterstützt durch die stoffwechsellagernde Wirkung von Pflanzensäften. Neu ist ein umfassender Kurplan nach dem Konzept der 5-Elemente-Lehre – Wasser, Holz, Feuer, Metall und Erde. Dieser wurde von dem TCM-Arzt Ekkehart Hamma entwickelt mit dem Ziel die „Mitte“ zu stärken und die entschlackende Wirkung der Pflanzensäfte auf ideale Weise zu unterstützen. Zudem wird die tägliche Kalorienzufuhr auf 900 bis 1.200 Kalorien reduziert.

Zweimal täglich werden dabei Bio-Pflanzensäfte aus Artischocke, Brennnessel und Kartoffel im frisch gemixten Saftcocktail eingenommen.

Artischocke + Brennnessel aktivieren den Stoffwechsel

Heilpflanzensaft aus der Artischocke regt die Gallenproduktion in der Leber an und fördert so die Fettverdauung.

Auf diese Weise bietet er fettem Essen und überflüssigen Pfunden Paroli. Die ideale Ergänzung ist der Frischpflanzensaft aus der Brennnessel. Er wirkt entwässernd und unterstützt so jede Diät. Um den Säure-Basen-Haushalt in Balance zu halten, bindet kaliumreicher Kartoffelsaft überschüssige Magensäure.

Als Mixbasis für den Cocktail dient der neue Apfel-Ingwer-Mix. Dabei erhalten die süßen Apfel durch die Schärfe des Ingwers einen angenehm-dynamischen Gegenpol und im Kur-Cocktail hält so eine neue Note Einzug.

Millionenfach bewährt

Zuschriften vieler zufriedener Kunden zeigen, wie gut die Schoenenberger Schlankheits-Kur angenommen und bewertet wird.

98 Prozent der Anwender geben an, dass sie sich durch die Kur wohler und ausgeglichener fühlen. Die durchschnittliche Gewichtsabnahme liegt bei 6,4 Pfund in 10 Tagen.



Schonend färben Fachmantipp von Sabine Görner

Geschmeidigkeit, Glanz und Pflege sowie eine gute Abdeckung auch bei grauem Haar – das muss eine gute Haarfarbe können. Dabei soll sie auch schonend färben und mild zur Kopfhaut sein. Möglich machen das Haarfarben

ohne Ammoniak, die überwiegend aus Rohstoffen pflanzlicher Herkunft aufgebaut sind. Positiv auf die Haarstruktur wirkt zum Beispiel ein naturnahes Farbesystem mit Extrakten der Goldhirse, Biotin (Vitamin H), Panthenol sowie pflanzlichen Extrakten aus Birke und Weintraubenkernen. Goldhirse ist reich an Kieselsäure und damit ein wichtiger Faktor für den Schutz und die Struktur des Haares. Biotin fördert u.a. das Haarwachstum. Die Pflanzenextrakte pflegen das Haar und sorgen für ein natürliches Aussehen. Optimal zur Pflege von gefärbtem Haar ist außerdem ein Shampoo mit Frischpflanzensäften von Zinnkraut und Brennnessel. Es enthält besonders milde Waschsubstanzen aus den natürlichen Rohstoffen Mais- und Kokosöl sowie Proteine aus Molke und Weizen. Auf der gleichen natürlichen Basis gibt es Haarfestiger, Schaumfestiger sowie Balsam. Möchten Sie mehr über das neue Produkt wissen, dann informieren Sie sich in unserem Reformhaus.



Ihr Treffpunkt für kompetente Beratung:

Reformhaus
Sabine Görner

Radebeul-West

Meißner Straße 262

Fon 0351.8305754

www.gorner-radebeul.de

Öffnungszeiten während der Bauzeit:

Mo., Mi. 14-19 Uhr
Di., Do., Fr. 10-13 & 14-18 Uhr
Sa. 9-13 Uhr



Beratung vor jeder Therapie ist Gesetz

Patienten erhalten in Deutschland mehr Rechte. Das vom Bundestag Ende November beschlossene Patientenrechtegesetz ist seit dem 1. Januar 2013 gültig. Mit dem neuen Gesetz wird vor allem die Position des Patienten gestärkt. Auch bisher hatten Patienten natürlich Rechte, die allerdings im Standes-, Zivil-, im Straf- oder im Sicherheitsrecht verstreut waren. Damit war es mitunter schwierig, sich einen Überblick zu verschaffen.

Jetzt sind erstmalig Informations- und Aufklärungspflichten gesetzlich geregelt, d. h. der Patient muss vor einer Behandlung umfassend informiert werden. Auch haben Patienten jetzt das Recht, ihre vollständige Patientenakte einzusehen. Der Patientenbeauftragte der Bundesregierung Wolfgang Zöller erklärt: „Das Patientenrechtegesetz ist die Basis für ein immer komplexeres Gesundheitswesen. Es stellt die dringend notwendige Transparenz über die Rechte und Pflichten aller Beteiligten her. Nicht zuletzt werden die Rechte der Patienten gegenüber den Krankenkassen erheblich gestärkt: Sie müssen bei einem Behandlungsfehlerverdacht helfen.“

Der Behandlungsvertrag wird ausdrücklich im Bürgerlichen Gesetzbuch verankert. Hier wird die



Vorbildliche Information der Patienten wie hier in den Elblandkliniken in Riesa ist seit dem 1. Januar 2013 gesetzlich geregelt.

Foto: Thöns

Vertragsbeziehung zwischen Patienten und Ärzten, aber auch zu anderen Heilberufen wie Heilpraktikern, Hebammen, Psycho- oder Physiotherapeuten zentral geregelt: Patienten müssen verständlich und umfassend informiert werden, etwa über erforderliche Untersuchungen, Diagnosen und Therapien. Die Informationspflicht besteht auch für die mit der Behandlung verbundenen Kosten: Werden Behandlungskosten nicht von der Krankenkasse übernommen und weiß dies der Behandelnde, muss er den Patienten vor Behandlungsbeginn informieren.

Die Neuregelungen auf einen Blick

Die gesetzlich vorgeschriebene Aufklärung erfordert, dass jeder Patient umfassend und verständlich über eine bevorstehende Behandlung und deren mögliche Risiken aufgeklärt wird. Damit sich der Patient seine Entscheidung gut überlegen kann, muss rechtzeitig ein persönliches Gespräch geführt werden. Eine schriftliche Aufklärung reicht nicht aus. Auch Patienten, die aufgrund ihres Alters oder ihrer geistigen Verfassung nicht in

der Lage sind, allein über die Behandlungsmaßnahme zu entscheiden, werden künftig verstärkt mit in den Behandlungsprozess eingebunden, indem das Gesetz festlegt, dass auch ihnen die wesentlichen Umstände der bevorstehenden Behandlung zu erläutern sind.

Ferner werden die Dokumentationspflichten bei der Behandlung im Gesetz niedergeschrieben. Patientenakten sind vollständig und sorgfältig zu führen.

Patienten wird ein gesetzliches Recht zur Einsichtnahme in ihre Patientenakte eingeräumt, die nur unter strengen Voraussetzungen und mit einer Begründung abgelehnt werden darf.

Jetzt mehr Rechte für die Patienten

Auch die Versichertenrechte in der gesetzlichen Krankenversicherung werden gestärkt, Kranken- und Pflegekassen sind verpflichtet, ihre Versicherten bei der Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen aus Behandlungsfehlern zu unterstützen. Das kann etwa durch Unterstützungsleistungen, mit denen die Beweisführung der Versicherten erleichtert wird, z. B. medizinischen Gutachten, geschehen. Zudem werden Sanktionen bei Verletzung von Verfahrensvorschriften, wie beispiels-

weise einer nicht fristgemäßen Entscheidung bei Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung, eingeführt. Krankenkassen müssen binnen drei, bei Einschaltung des medizinischen Dienstes innerhalb von fünf Wochen über einen Leistungsantrag entscheiden. Bei vertragszahnärztlichen Anträgen hat die Krankenkasse innerhalb von sechs Wochen zu entscheiden, der Gutachter nimmt innerhalb von vier Wochen Stellung. Erfolgt keine Mitteilung eines hinreichenden Grundes für eine Fristüberschreitung, gilt die Leistung nach Ablauf der Frist als genehmigt.

Die Patientenbeteiligung wird weiter ausgebaut. Patientenorganisationen werden insbesondere bei der Bedarfsplanung stärker einbezogen und ihre Rechte werden gestärkt.

Um insgesamt mehr Transparenz über geltende Rechte von Patientinnen und Patienten herzustellen, erstellt der Patientenbeauftragte der Bundesregierung künftig eine umfassende Übersicht der Patientenrechte und hält sie zur Information der Bevölkerung bereit. Das Gesetz steht unter www.bmj.de und www.bundesgesundheitsministerium.de zur

Verfügung. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.patientenbeauftragter.de

Abnehmprojekt 2013 Ran an die Pfunde! Starten Sie jetzt!



50
FREIWILLIGE
für 4 Wochen
Abnehmprojekt
gesucht!

Jetzt anmelden unter:

OLYMPIA

Coswig 03523/530585
Weinböhrer Str. 31A
www.olympia-coswig.de

Riesa 03525/6590191
Am Sportzentrum 2
www.sportzentrum-olympia.de

GUTE VORSÄTZE? STARTEN SIE JETZT!

Ob Sie **3 – 5 kg** | **6 – 8 kg** | **10 – 15 kg** oder mehr abnehmen möchten, wir haben das richtige Programm!

50 Interessierte gesucht die im Frühjahr 1-2 Hosengrößen kleiner tragen möchten!

Wirksamer Fettabbau im Olympia-Abnehmzentrum

Wer möchte nicht im neuen Jahr endlich ein paar Pfunde verlieren, wieder in die Lieblingshose passen und aktiver werden? Ärzte, Krankenkassen und Medien warnen vor dem Risikofaktor Übergewicht, den Auswirkungen von Bewegungsmangel und der Zunahme damit verbundener Krankheiten wie Diabetes und Bluthochdruck.

Aus diesem Grund startet im Januar 2013 zum wiederholten Male das **Abnehmprojekt im Olympia Coswig und Olympia Riesa**. Die Ernährungstrainer greifen auf die Erfahrungen der letzten Jahre zurück und wissen, dass es möglich ist, selbst in 4 Wochen sichtbare Erfolge zu erzielen. „Jeder Teilnehmer kann mit unserem Konzept super Erfolge erreichen“, sagen die Trainer beider Studios.

Um effektiv Fett abzubauen braucht der Körper Muskulatur, denn nur in Muskelzellen wird Fett verbrannt. Arbeitende Muskulatur verbraucht mehr Energie und produziert Botenstoffe, die für die allgemeine Körpergesundheit wichtig sind. Bewegung kombiniert mit der passenden Ernährung, lässt die Pfunde buchstäblich schmelzen.

Setzen Sie Ihre guten Vorsätze um und melden sich für das Abnehmprojekt an. Folgende Voraussetzungen sollten Sie erfüllen:

- mindestens 2 x pro Woche für 45 Min. Zeit für Training haben
- wenigstens leicht übergewichtig sein, ab BMI > 27
- kein aktiver Sportler sein
- bisher an keinem kostenlosen **Projekt im Olympia Coswig oder Olympia Riesa** teilgenommen haben

Die Teilnahme ist kostenfrei und unverbindlich.

Wir setzen unsere guten Vorsätze um, Sie auch?



Verkauf einer Immobilie

Was sollten Sie beachten?

Expertenrat: Notar Bertram Henn

Verkauf und Kauf eines Grundstückes oder einer Eigentumswohnung sind für den Normalbürger in der Regel ein einschneidender und mit weitreichenden Folgen verbundener Akt, der genau aus diesem Grund der notariellen Beurkundung bedarf.

Die Entscheidung zum Verkauf oder zum Kauf mit ihren finanziellen und sonstigen Folgen soll wohlüberlegt und nicht mit heißer Nadel gestrickt sein. Der Verkäufer stellt die zum Kauf erforderlichen Unterlagen – ggf. über einen Makler, der hierfür kompetent mit Rat und Tat zur Seite steht – sorgfältig zusammen und begibt sich – meist wiederum unter Zuhilfenahme eines Maklers – auf die Suche nach einem geeigneten, vor allem aber bonitätsstarken Käufer, der zum Kauf der Immobilie in der Lage ist.

Regelmäßig lassen Verkäufer und/oder Käufer parallel hierzu einen Entwurf des Kaufvertrages vom Notar/Notarin fertigen, der den gewünschten Inhalt niederlegt und den Vertrag rechtsicher gestaltet (bei sogenannten Verbraucherverträgen besteht hierzu sogar eine fristgebundene gesetzliche Verpflichtung!).

Denn anders als bei Kaufverträgen des Alltags – Kauf eines Autos, einer Waschmaschine, eines Fernsehers – üblich, besteht bei dem Grundstückskauf die Besonderheit, dass das Eigentum an dem Grundstück erst mit der Eintragung im Grundbuch, also nicht schon bei Abschluß des Kaufvertrages, auf den Käufer übergeht.

Es vergeht also typischerweise einige Zeit – meist mehrere Wochen – zwischen dem Tag des Abschlusses des Vertrages und dem Tag, an dem der Verkäufer den Kaufpreis erhält und der Käufer sodann das Grundstück sein Eigen nennen darf. Und in dieser Zeit können einige Missgeschicke passieren: ein am Vertrag Beteiligter verstirbt oder gerät in Insolvenz, einen der Beteiligten packt die plötzliche Kaufreue, oder das Kaufobjekt wird beschädigt oder sogar zerstört.

Vor diesen Risiken gibt es keinen absoluten Schutz, aber ein gut gestalteter und die beiderseitigen – oft gegenläufigen – Interessen von Verkäufer und Käufer berücksichtigender, vom Notar/Notarin ausgearbeiteter Vertrag vermag entscheidend zur Risikominimierung beitragen.

Der historische Gesetzgeber hat deshalb aus gutem Grund die Immobilientransaktion in die Hände des Notars/Notarin gelegt, der sie unparteiisch und ausgewogen begleitet und gestaltet.

Gehen Sie also zum Notar/Notarin und lassen Sie sich über das anstehende Geschäft beraten. Sie sind dort gut aufgehoben und werden sachkompetent informiert.



Notar
Bertram Henn



Carl-Marie-von-Weber-Allee 51
01558 Großenhain

Telefon 03522 / 51 02-0
Telefax 03522 / 51 02-19
b.henn@notar-henn.de

Hofmann &

Partner GmbH

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler



Ihr Immobilien- und Finanzierungsprofi vor Ort



Andreas Hofmann
Hofmann & Partner GmbH
Immobilien- Finanz- und
Versicherungsmakler

Wie viel ist meine Immobilie Wert?
Was kann ich tun um einen besseren Preis zu erzielen?
Ich möchte aber schnell verkaufen oder vermieten!
Wie kann ich die vielen Risiken minimieren?
Welche gesetzliche Bestimmungen muß ich beachten?

Dies alles bekommen Sie beantwortet unter www.HofPart.de/Expertenrat.
Dort finden Sie auch den ausführlichen Expertenrat von Notar Bertram Henn.

Und wenn Sie Ihre Immobilie einfach nur verkaufen oder vermieten wollen ohne selbst zum Experten zu werden? - Rufen Sie mich an. **Telefon: 03521/7581-0**
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, email: immobilien@hofpart.de

Wir machen das für Sie.

ElblandMakler

